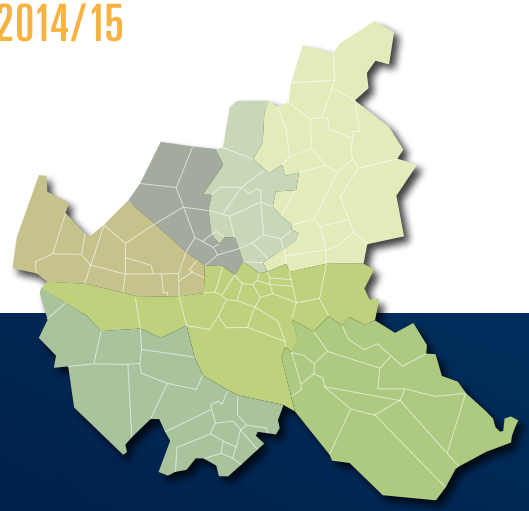
Zum Schulanfang

Hamburgs Grundschulen im Schuljahr 2014/15

Hamburg

HAMBURGS GRUNDSCHULEN

IM SCHULJAHR 2014/15



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

REDAKTION Dr. Heinrich Erdmann
Andreas Kuschnereit
Jörg-Rüdiger Vahle

LAYOUT www.carstenthun.de

FOTOS Gunda Warncke / NoisyBirds

DRUCK a&c Druckerei und Verlag

Hamburg, November 2013

INHALT

04 | Vorwort
06 | Zum Schulanfang
07 | Die ersten Schultage
08 | Ich und Du: Wir
10 | Unterricht
10 | Deutsch
13 | Mathematik
16 | Englisch
16 | Sachunterricht
16 | Bildende Kunst
17 | Musik
17 | Religionsunterricht
19 | Theater
19 | Sport
20 | Sexualerziehung
20 | Gesundheitsförderung
21 | Suchtprävention
22 | Mobilitäts- und Verkehrserziehung
23 | Medienerziehung
24 | Umwelterziehung
24 | Interkulturelle Erziehung
26 | Rückmeldungen zur Lernentwicklung
27 | Schule und Elternhaus
29 | Besondere Förder- und Unterstützungsangebote
30 | Besondere Grundschulangebote
34 | Beratung bei Gewalt an Schulen
34 | Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)
36 | Sonderschulen

38 | Hamburgs Grundschulen
54 | Grundschulen in alphabetischer Reihenfolge
57 | Wichtige Internet-Adressen
58 | Ferientermine

FOTO: Michael Reichmann

LANDESSCHULRAT
Norbert Rosenboom

Liebe Eltern,

der Tag der Einschulung Ihres Kindes rückt näher und sicherlich treffen Sie schon erste Vorbereitungen dafür. Dabei stellen sich bedeutsame Fragen wie: Was weiß ich von der Schule und über die Lehrerinnen und Lehrer, die die ersten Klassen im kommenden Schuljahr übernehmen werden? Welche Anforderungen werden im ersten Schuljahr auf mein Kind zukommen? Wird es sich wohl fühlen, und wird es in der Gemeinschaft mit seinen neuen Mitschülerinnen und Mitschülern zurechtkommen?

Die Erwartungen von Eltern an Schule und Unterricht können mitunter sehr unterschiedlich sein. Deshalb ist es auch wichtig, eine Vertrauensbasis zwischen Elternhaus und Schule zu finden. Unstreitig ist sicherlich, dass Kinder für das Leben in unserer Gesellschaft eine ganze Menge lernen müssen. Dieses Lernen kann niemand dem Kind abnehmen, lernen muss es selbst. Wir Erwachsenen – Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – können nur Unterstützung anbieten und wichtige Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kinder in Elternhaus und Schule auch wirklich lernen können und wollen.

Die Grundschulen in Hamburg bieten gute Voraussetzungen dafür: Die Klassengröße beträgt maximal 23 Schülerinnen und Schüler, in manchen Stadtteilen nur 19 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht geht verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse und Begabungen eines jeden Kindes ein und wird mit unterschiedlichen Methoden gestaltet.

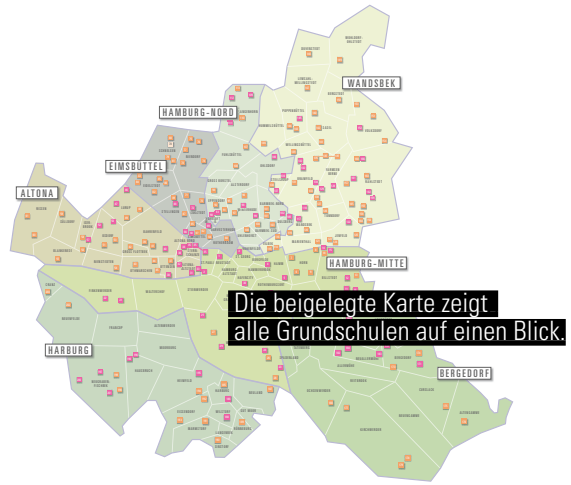
Ihr Kind wird in der Grundschule viele neue Erfahrungen sammeln und Neues lernen. Es gilt, die Interessen und Neigungen der Kinder zu berücksichtigen, ihre Neugier zu wecken und sie so gut wie nur möglich zu fördern und zu fordern.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Unterrichtsfächer und vielfältigen Angebote in Hamburger Grundschulen informieren, damit Sie dieses wichtige Ereignis im Leben Ihres Kindes entsprechend gestalten können. Im Anhang dieser Broschüre finden Sie, nach Anmeldeverbünden sortiert, eine Übersicht aller staatlichen Hamburger Grundschulen zum Schuljahr 2014/15 mit Kontaktdaten und Ganztagsangeboten.
Die beigelegte Karte zeigt alle Grundschulen auf einen Blick. Jede Schule ist mit einer Zahl gekennzeichnet, die Ihnen das Auffinden der jeweiligen Schule in Ihrer Region erleichtert. Zusätzlich sind die Grundschulen farblich ausgewiesen als Schulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS) oder als Ganztagsschulen (GTS).

Ich bin sicher, dass es zu einer guten Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Eltern der anderen Kinder, den Lehrkräften und Ihrer Schulleitung kommen wird. Bitte engagieren Sie sich in Ihrer Schule. Engagement ist gefragt – und lohnt sich. Die Erziehungsarbeit im Elternhaus wird ergänzt durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sollten sich auf gemeinsame pädagogische Grundsätze einigen, um einen verlässlichen pädagogischen Rahmen für die Grundschulkinder zu gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und viel Freude an Ihrer Schule.

Norbert Rosenboom
LANDESSCHULRAT



Die beigelegte Karte zeigt alle Grundschulen auf einen Blick.

Zum Schulanfang

Die Hamburgische Bürgerschaft hat im Oktober 2009 mit § 12 des Hamburgischen Schulgesetzes für alle Kinder mit Behinderungen einen vorbehaltlosen Anspruch auf den Besuch einer wohnortnahen Grund- oder weiterführenden Schule geschaffen. Daneben bietet Hamburg weiterhin für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Sonderschulen an. Beratung und Unterstützung in diesen Fragen erhalten Sie in der von Ihnen gewünschten Schule, aber auch in den zuständigen Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) sowie in den speziellen Sonderschulen. Die Anschriften der ReBBZ und der speziellen Sonderschulen finden Sie auf den Seiten 34-36.

→ www.hamburg.de/integration-inklusion

Anmeldung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer Grundschule:

Wenn bei Ihrem Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache oder emotionale und soziale Entwicklung vermutet wird, können Sie es an jeder Grundschule anmelden. In der Regel stehen diese Förderbedarfe bei der Einschulung noch nicht fest, sondern werden erst im Verlauf der ersten Schuljahre festgestellt.

Wird ein sonderpädagogischer Förderbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung oder körperliche und motorische Entwicklung festgestellt oder hat Ihr Kind eine Sinnesbehinderung oder eine Autismusspektrum-Störung, stehen ihm integrationserfahrene und entsprechend ausgestattete Grundschulen – sogenannte Schwerpunktschulen – offen.

Anmeldung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer Sonderschule:

Sofern Sie für Ihr Kind eine schulische Förderung an einer Sonderschule wünschen, erfolgt die Anmeldung bei den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung oder körperliche und motorische Entwicklung direkt an einer speziellen Sonderschule bzw. bei den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache auch in Kombination mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung an einem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum.

Die ersten Schultage

Der erste Schultag ist ein ganz besonderes Ereignis: Es ist der Eintritt Ihres Kindes in eine neue Umgebung. Bisher hat Ihr Kind vor allem in der Familie gelebt. Darüber hinaus hat es sicher schon die Kindertagesstätte, die Vorschulklasse oder eine Spielgruppe kennengelernt. Nun wird es in einer Klasse in der Grundschule mit neuen Kindern einen Lebensmittelpunkt finden. Es wird neuen Erwachsenen begegnen, neuen Formen des Lernens, neuen Inhalten und – falls die Familiensprache nicht Deutsch ist – einer neuen Sprache.

Zu Beginn der Schulzeit bedürfen Kinder in der Regel besonderer Unterstützung. Ihre Lehrerin oder ihr Lehrer gibt ihnen die nötige Zuwendung, zeigt ihnen behutsam das Unbekannte und übt mit ihnen das Ungewohnte.

Der Unterricht an allen staatlichen Hamburger Grundschulen beginnt täglich um 8.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr, wobei Grundschulen ihre Unterrichtszeit um eine halbe Stunde auf 13.30 Uhr ausweiten können. Über den Wochenstrukturplan Ihrer Grundschule werden Sie am ersten Elternabend informiert.

Nahezu alle Grundschulen bieten darüber hinaus ein **Ganztagsangebot** an. Wenn die Kinder eine Grundschule besuchen, die ganztägig arbeitet, können sie dort auch zu Mittag essen. An den meisten Grundschulen gibt es außerdem Betreuungsangebote für Frühstunden vor 8.00 Uhr und Anschlussbetreuung nach 16.00 Uhr sowie in den Ferien.

Eine Ganztagsschule nutzt das Mehr an Zeit, das ihr im Gegensatz zur herkömmlichen Halbtagsgrundschule zur Verfügung steht, um für die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Freizeit-, Neigungs- oder Förderangebote zu schaffen. Auf die Talente und Bedürfnisse der Kinder kann so besser eingegangen werden, die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit in der Schule neue Freundschaften zu finden, zu pflegen und das soziale Miteinander zu lernen. Und nicht zuletzt erleichtert es Eltern den Beruf und die Familie miteinander zu vereinbaren.

Die Grundschulen arbeiten nach verschiedenen Ganztagsmodellen. Es gibt **offene und gebundene Ganztagsschulen (GTS)** in alleiniger Verantwortung der Schule. Sie unterscheiden sich durch die Art und Weise, in der die Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teilnehmen.

An den offenen Ganztagsschulen findet vormittags Unterricht nach der Stundentafel statt und am Nachmittag gibt es Angebote, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig anmelden können. Wenn sie angemeldet sind, müssen sie allerdings auch daran teilnehmen.

In der gebundenen Ganztagsschule sind alle Schülerinnen und Schüler verpflichtet am Unterricht sowie den weiteren Angeboten am Nachmittag teilzunehmen. Unterrichts-, Entspannungs- und Spielphasen sowie Hausaufgabenhilfe oder spezielle Kurse wechseln sich, angepasst an die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit der Kinder, den gesamten Schultag über ab. An diesen Ganztagsschulen sind über den Tag neben den Lehrkräften auch andere pädagogische Fachkräfte tätig.

Viele Grundschulen arbeiten nach dem System der **ganztägigen Bildung und Betreuung (GBS)**. Diese GBS-Schulen halten ein Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit einem Jugendhilfeträger vor. Am Vormittag findet von 8.00 bis 13.00 Uhr der „normale" Unterricht statt. Vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss sowie in den Ferien wird durch den Partner der Jugendhilfe und auf Grundlage eines gemeinsamen pädagogischen und räumlichen Konzepts am Standort Schule eine

Betreuung angeboten. Zu diesem Angebot gehören in der Regel eine Hausaufgabenhilfe sowie musische, künstlerische und sportliche Aktivitäten genauso wie Zeiten zum Ausruhen und Spielen. Um diese Vielfalt zu gewährleisten sollen nach Möglichkeit noch weitere Partner vor allem aus dem Stadtteil einbezogen werden.

An den GBS-Schulen arbeiten im Rahmen des Unterrichts Lehrkräfte und in der Betreuung am Nachmittag Erzieherinnen und Erzieher mit den Kindern.

Die Betreuung zwischen 8.00 und 16.00 Uhr ist an allen ganztägig arbeitenden Grundschulen kostenlos. Für eine Früh-, Spät und Ferienbetreuung werden nach Einkommen gestaffelte Gebühren erhoben. Die Sozialstaffel gilt auch für das Mittagessen.

Versicherungen

Alle Kinder sind in der Schule, auf dem Schulweg und bei Schulveranstaltungen wie Ausflügen und Besichtigungen durch die Unfallkasse Nord gesetzlich unfallversichert – kostenlos für Sie und ohne besondere Anmeldung.
Kein Versicherungsschutz besteht für Sachschäden. Nähere Informationen zur gesetzlichen Schülerunfallversicherung erhalten Sie bei der

→ **Unfallkasse Nord**
Spohrstraße 2
22083 Hamburg
Tel 040. 271 53-0
Fax 040. 271 53-10 00
ukn@uk-nord.de
www.uk-nord.de

Ich und Du: Wir

Die Kinder lernen in der Schule Rechnen, Lesen und Schreiben – dabei ist es vor allem wichtig, ihre Persönlichkeit zu stärken sowie ihre Lernfreude und ihre Einsatzbereitschaft auszubauen. Deswegen nehmen die Lehrkräfte jedes Kind von Anfang an ernst und sehen es als eigenständige Person an. So gewinnt Ihr Kind Vertrauen zu sich selbst und im Umgang mit anderen Menschen – es erwirbt soziale Kompetenzen, die für effektives Lernen in der Schule von großer Bedeutung sind.

Das Zusammenleben in der Klasse fordert vom Kind nicht nur die Einstellung auf Verhaltensweisen Erwachsener, es muss sich auch auf die anderen Kinder einstellen. Das ist nicht einfach, denn in den Grundschulklassen kommen Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und Familien, mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen und Temperamenten, Interessen und sozialen Fähigkeiten zusammen. Auch Kinder mit Behinderungen und besonderen Förderbedarfen sind in den Grundschulen willkommen. Integration in die Gesellschaft beginnt in Hamburg in der Kindertagesstätte und der Grundschule. Die Kinder lernen, friedlich miteinander auszukommen, tolerant zu sein und die Unterschiedlichkeiten der anderen als Bereicherung wahrzunehmen, die Meinungen der anderen zu respektieren und die eigene zu äußern, eigene Wünsche zu vertreten, sie auch zurückzustellen und Probleme selbstständig zu lösen.
An vielen Schulen bilden die Lehrkräfte und Kinder einen Klassenrat. In ihm besprechen sie Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege. Dabei vereinbaren die Kinder Gesprächs- und Verhaltensregeln, die sie auf Plakaten im Klassenraum festhalten. Auch für individuelle Konflikte üben die Kinder Rituale ein, die eine selbstständige Konfliktbewältigung erleichtern. Manchmal hilft auch ein besonders ausgebildeter »Streitschlichter« oder ein älterer »Pate«. Patenschaften sind ein besonders deutliches Zeichen der Übernahme von Verantwortung, die von Anfang an eingeübt werden soll.
Die Schule fördert damit die allgemeine Lebenskompetenz in den Bereichen:

- Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen
- Umgang mit Stress und negativen Emotionen
- Kommunikation, kritisches Denken/ Standfestigkeit
- Problemlösen
- gesundheitsrelevantes Wissen

Auch das vorbildliche Verhalten Erwachsener ist für die Kinder von großer Bedeutung. Verhaltensweisen, die von wechselseitiger Achtung und Toleranz geprägt sind, helfen Kindern, sich zu orientieren und stützen sie beim Aufbau geregelter sozialer Beziehungen. Solche Verhaltensweisen können nur erlernt werden, wenn Lehrkräfte und Eltern sich dieser Aufgabe gemeinsam stellen. Dabei dürfen Verständigungsschwierigkeiten keine Barriere sein.

Falls Sie Übersetzungshilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an die Schule oder bitten Sie einen vertrauten Menschen, für Sie zu dolmetschen.

Das Zusammenleben in der Klasse fordert vom Kind nicht nur die Einstellung auf Verhaltensweisen Erwachsener, es muss sich auch auf die anderen Kinder einstellen.

Unterricht

Die Grundschule ist dem Grundsatz des gemeinsamen Lernens verpflichtet. Sie vermittelt allen Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben und weiter zu entwickeln. Der Unterricht orientiert sich an dem Bildungsplan für die Grundschule und den darin formulierten Rahmenplänen für die einzelnen Fächer. Den Bildungsplan können Sie gern in Ihrer Schule oder im Internet einsehen:
→ www.hamburg.de/bildungsplaene
Die pädagogische Arbeit im Unterricht und am Nachmittag ist auf die Stärkung der Persönlichkeit, der Lernmotivation und der Anstrengungsbereitschaft sowie das Wecken und Erhalten von Neugier und Wissbegierde Ihres Kindes gerichtet. Lernen, die Beschäftigung mit herausfordernden Aufgaben und Spielen wechseln sich dabei ab, In der Zusammenarbeit und im Zusammenspiel mit anderen Kindern bilden sich die sozialen Fähigkeiten des Kindes aus, es lernt, sich mit anderen über eine Aufgabe zu verständigen und Regeln einzuhalten. Die Lehrkräfte unterstützen die Lernprozesse mit zielführenden Impulsen und individueller Rückmeldung.

Deutsch

Ihr Kind wird nach dem neuen Hamburger Rahmenplan Deutsch in der Grundschule unterrichtet. Der Rahmenplan berücksichtigt in seinen Zielen, Inhalten und Anforderungen für den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere die Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) und von PISA sowie jahrelange Unterrichtserfahrungen.

Lesen

Wichtig ist es, das Interesse der Kinder am Lesen zu unterstützen und zu fördern. Vom ersten Tag an liegen deshalb in den Klassen vielfältige Lesetexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bereit, die für die Kinder interessant sind und zum selbstständigen Umgang mit ihnen einladen. Bücher rufen Fragen hervor und helfen Ihrem Kind zugleich, Antworten zu finden und seine Vorstellungen zu bereichern. In der Schule werden darum häufig Bilderbücher gemeinsam betrachtet, Geschichten vorgelesen und Gedichte gesprochen. Einige Lehrkräfte benutzen für den Anfangsleseunterricht eine Fibel, andere verwenden vielfältige Materialien für individuelle Lernwege. In manchen Klassen lesen die Kinder mehr Texte aus Büchern, in anderen eigene Texte. Und in einigen Schulen kann das Lesen lernen zusätzlich auch in der Herkunftssprache der Kinder erfolgen. Gemeinsam ist allen Vorgehensweisen das Bestreben, dass jedes Kind lesen lernt und Freude daran hat.
Auch Sie können dazu beitragen, dass Ihr Kind Lust aufs Lesen bekommt: Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, gemeinsam ein Buch zu lesen oder zu betrachten und die Bücherhalle zu besuchen. Ihrem Kind wird es gut tun, zu erleben, dass in der Schule und im Elternhaus die Begegnung mit Büchern Freude macht. Elternhaus und Schule können allerdings nicht erwarten, dass alle Kinder zum Abschluss der ersten Klasse sicher lesen können – einige benötigen dazu mehr Zeit und individuelle Hilfen. Die Schule ist bemüht, den Kindern die Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Seien Sie bitte nicht ungeduldig. Sie helfen Ihrem Kind, wenn Sie seine Anstrengungen würdigen und seine Lernfortschritte anerkennen.

Schreiben

Schreiben zu lernen ist für Kinder eine wichtige Erfahrung und beginnt meistens bereits vor der Einschulung mit Zeichnungen, die »Beschriftungen« enthalten, und mit »Kritzelbriefen«. Die Schule för-

Am wichtigsten ist,
dass Ihr Kind gerne lesen lernen will.
Vom ersten Tag an liegen deshalb in den Klassen
vielfältige Lesetexte in unterschiedlichen
Schwierigkeitsgraden bereit.

dert ein solches Interesse am Schreiben. Die Kinder erhalten Anregungen, ihre Mitteilungen in Schriftzeichen umzusetzen, die verstanden werden. Dabei hilft oft eine Anlauttabelle, anhand derer sie sich Buchstaben für ihre Texte »zusammensuchen«. Unvollständig geschriebene Wörter oder Buchstabenverdrehungen sind dabei anfangs ganz normal und gehören zum Schreiblernprozess dazu. Es sind zunächst keine »Fehler«, sondern kindliche Versuche beim Umgang mit dem orthografischen System unserer Schrift. Die Schule unterstützt jedes Kind beim Schreibenlernen auf eine möglichst individuelle Weise. Auch Sie können helfen, indem Sie das Interesse Ihres Kindes, sich schriftlich mitzuteilen, stärken. Sie können z.B. kleine Briefe an Ihr Kind schreiben und um eine Antwort bitten, Einkaufslisten zusammen schreiben oder Ähnliches.

Ein Ziel des Schreibunterrichts ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler im Laufe der Grundschulzeit eine lesbare, flüssige und individuelle Handschrift entwickeln. Hierfür gibt es in Hamburg für den Anfangsunterricht zwei verschiedene mögliche Wege:
Ein Weg besteht darin, dass die Kinder zunächst das Schreiben mit der Druckschrift erlernen. Das erleichtert ihnen das Lesen und geht ihnen zunächst einfacher von der Hand. Ungefähr zu Beginn des zweiten Schuljahres erlernen die Kinder dann eine verbundene Schrift, die Schulausgangsschrift. Kinder mit anhaltenden Schwierigkeiten können auch weiterhin die Druckschrift benutzen.

Ein anderer Weg besteht im Konzept der sog. „Grundschrift". Hierbei erlernen die Kinder von Anfang an eine handgeschriebene Druckschrift, deren Buchstaben dann (etwa ab Ende der ersten Klasse) verbunden werden. Dabei werden die Kinder angeleitet, verschiedene Buchstabenverbindungen auszuprobieren, die für ihre Hand am besten zu schreiben sind. Mit den Vorgaben, dass die Buchstaben formklar und die Schrift gut lesbar und flüssig ist, entwickelt jedes Kind eine individuelle Handschrift, die zunehmend geläufiger wird. Unterstützt wird diese Entwicklung durch vielfältige Übungen, Schriftgespräche, Selbsteinschätzungen und Rückmeldungen, Unterrichtseinheiten zu Schrift und Schreiben sowie zum Gestalten mit Schrift.

Sie als Eltern können Ihrem Kind beim Erwerb einer gut lesbaren Handschrift helfen, wenn Sie den in der Schule eingeschlagenen Weg unterstützen und das Kind nicht durch andere Formen verwirren. Bitte stärken Sie auch sein Interesse an einer ansprechenden Gestaltung beim Schreiben.
Ein gut gleitendes Schreibgerät erleichtert Ihrem Kind das Schreibenlernen. Darum wird zunächst viel mit einem weichen Bleistift, mit dem Wachsmalstift und mit Buntstiften geübt. Der Schulfüller mit der speziellen Anfängerfeder findet erst etwa ab Mitte des zweiten Schuljahrs Verwendung.

Sollte Ihr Kind ein ausgeprägter Linkshänder sein, darf es linkshändig schreiben – eine gewaltsame Umstellung würde ihm schaden. Liegt eine Beidseitigkeit vor oder sind Sie sich über die Ausprägung der Linkshändigkeit im Unklaren, sprechen Sie bitte mit der Lehrkraft und mit der Schulärztin oder dem Schularzt, damit die geeignete Schreibhand für Ihr Kind festgestellt werden kann.

Sprachförderung von Anfang an

Eine Überprüfung viereinhalbjähriger Kinder hat gezeigt, dass Kinder, bevor sie in die Schule kommen, sehr Unterschiedliches können. Dies gilt auch für die deutsche Sprache: Manche können schon bei der Einschulung lesen und schreiben, andere kennen kaum einen Buchstaben. Diese unterschiedlichen Lernvoraussetzungen müssen im Unterricht der ersten Klasse berücksichtigt werden, damit alle erfolgreich lernen können. Daher werden die Kinder auch in allen Fächern beim Lesen und Schreiben lernen und beim Verstehen und Sprechen des Deutschen unterstützt.
Kinder brauchen unterschiedlich viel Zeit und Hilfe, um ihren eigenen Lernweg zu finden. Sowohl Über- als auch Unterforderung kann zum Lernhindernis werden. Vor allem in den ersten und zweiten Klassen werden die Klassenlehrerinnen und -lehrer von Sprachlernberaterinnen und -beratern unterstützt.
Diese speziell für die Aufgaben der Sprachförderung geschulten Lehrkräfte gibt es in jeder Schule in Hamburg. Auch Eltern können sich an die Sprachlernberaterin oder den Sprachlernberater wenden. Dies gilt insbesondere auch für Eltern, deren Kinder Probleme beim Erwerb der deutschen Schriftsprache haben.

Deutsch als Zweitsprache

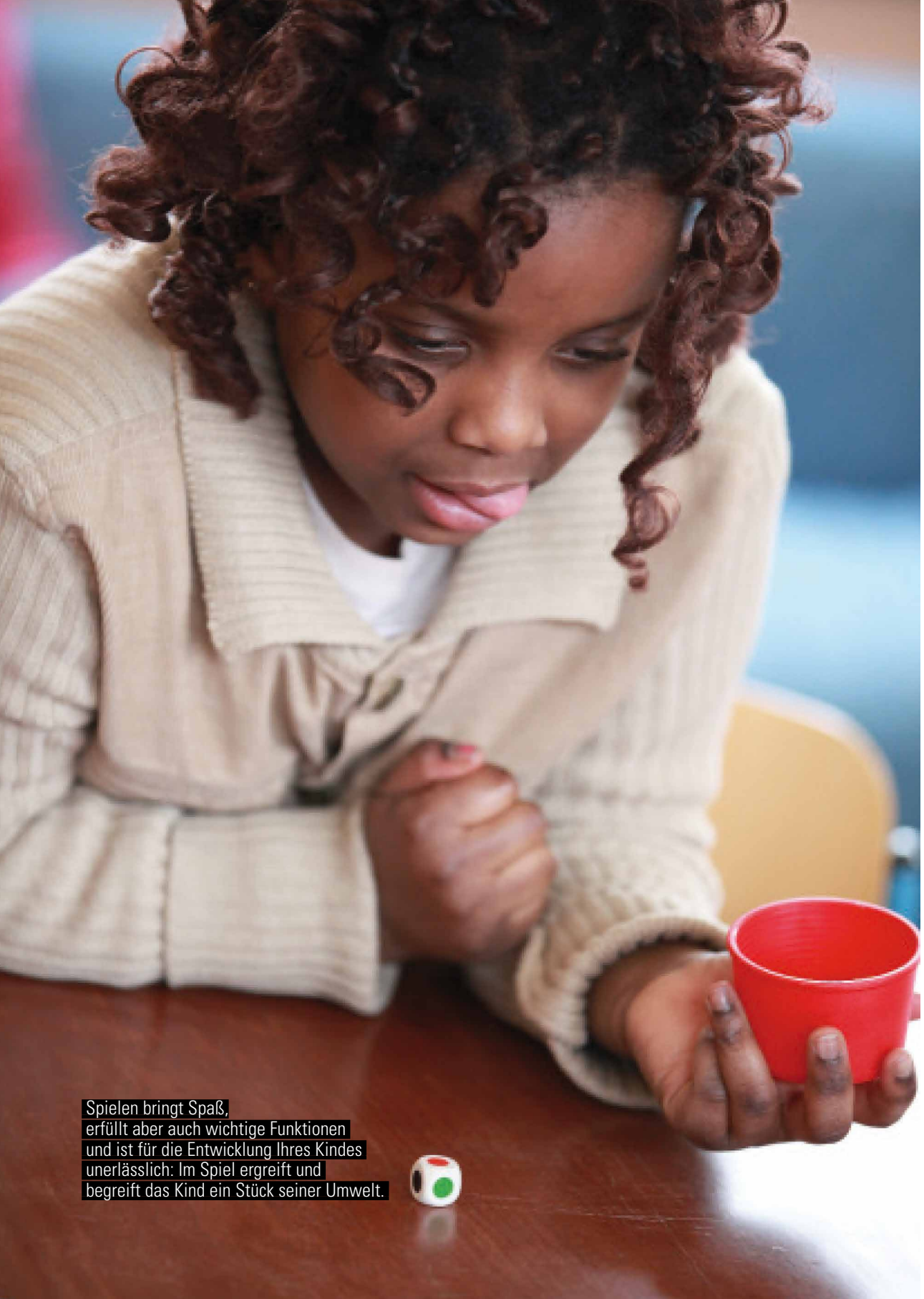
Für viele Kinder ist Deutsch nicht die Herkunftssprache, sondern eine neu zu erlernende Zweitsprache. Wenn Ihr Kind Deutsch als Zweitsprache lernt, erhält es eine zusätzliche Sprachförderung, damit es zunehmend erfolgreich am Unterricht teilnehmen kann. Als Eltern können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie Interesse an seinen Lernfortschritten zeigen und nachfragen, was es im Unterricht gelernt und in der Schule erlebt hat.
Wichtig für Ihr Kind ist auch, dass es weiterhin seine Erstsprache hört und spricht. Lesen Sie ihrem Kind regelmäßig vor und besprechen Sie das Gelesene, dann entwickelt sich die Erstsprache Ihres Kindes weiter. Eine altersgemäße Beherrschung der Erstsprache ist eine gute Voraussetzung, um die Zweitsprache Deutsch zu erlernen.

Herkunftssprachlicher Unterricht

Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch können unter bestimmten organisatorischen und personellen Voraussetzungen herkunftssprachlichen Unterricht als zusätzliches Angebot der Behörde für Schule und Berufsbildung erhalten. Der Unterricht wird entweder im Rahmen des regulären Unterrichtsangebots einer Schule oder als zentrales regionales Angebot erteilt. Wenn der Unterricht in der Herkunftssprache wöchentlich mindestens drei Unterrichtsstunden umfasst, werden die Leistungen bewertet. Sie sind regelhaft Bestandteil des Lernentwicklungsgespräches bzw. des Zeugnisses.
Weitere Informationen zu den herkunftssprachlichen Angeboten erhalten Sie an Ihrer Schule.

Mathematik

Bevor Ihr Kind eingeschult wird, lernt es vor allem durch manuelles Handeln, spontanes Experimentieren und freies Spielen. Der Mathematikunterricht an der Grundschule führt Ihr Kind weiter zum mathematischen und logischen Denken.
Die Auswahl und Abfolge der Unterrichtsinhalte der ersten Klasse stabilisiert und erweitert die Vorkenntnisse der Kinder und führt in die formale Sprache der Mathematik ein. Im Mittelpunkt steht zunächst der Umgang mit Zahlen wie auch das Entdecken von Raum und Struktur. Der handlungsorientierte Anfangsunterricht fordert die Kinder zum Zählen, Vergleichen, Strukturieren, räumlichen Orientieren und Wahrnehmen sowie zum ersten Rechnen heraus. Sie untersuchen beispielsweise Gegenstände aus ihrer Umwelt auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin, um sie anschließend zu ordnen und zu klassifizieren. Das genaue Beobachten und Beschreiben ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Zahlenverständnisses, aber auch für die sprachliche Entwicklung.
Im mathematischen Anfangsunterricht wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder wirklich verstanden haben, was es mit den Zahlen und Zeichen auf sich hat, denn dies ist Grundlage



Spielen bringt Spaß, erfüllt aber auch wichtige Funktionen und ist für die Entwicklung Ihres Kindes unerlässlich: Im Spiel ergreift und begreift das Kind ein Stück seiner Umwelt.

für weiteres Lernen im Mathematikunterricht. Das »Auswendiglernen« von Rechenaufgaben und das schnelle Lösen von vielen Aufgaben reicht nicht aus. Wesentliches Ziel ist das vorteilhafte Rechnen unter Strategieanwendung als auch die Stärkung des Kopfrechnens. Deshalb probieren die Kinder im Unterricht verschiedene Lern- und Lösungswege aus. Dabei erhalten sie Zeit und Gelegenheit, sich die Zahlenwelt und die räumliche Umgebung auf individuellem Weg zu erobern.

Die Vernetzung mathematischer Lerninhalte bietet Chancen für einen kindorientierten, realitätsnahen Unterricht von Anfang an. Zum Beispiel werden arithmetische Aufgaben geometrisch veranschaulicht und in ersten Sachkontexten angewendet. Umgekehrt können Kinder geometrische Sachverhalte mit arithmetischen Mitteln tiefer durchdringen. Am Ende des ersten Schuljahres sollen alle Kinder mit den Zahlen bis 20 sicher umgehen und Plus- und Minusaufgaben rechnen können. Bis zum Ende der vierten Klasse erobern die Kinder den Zahlenraum bis zu einer Million. In jedem Schuljahr steigern die Kinder ihren Kompetenzerwerb im Bereich der Geometrie, im Umgang mit Größen, mit Daten und Phänomenen des Zufalls.

Während der durchgängig erweiterten Zahlenräume werden sowohl fachbezogene als auch fächerverbindende Lernumgebungen angeboten. Den Kindern begegnen unterdessen komplexe Aufgaben, die eigenständiges Denken und Arbeiten fordern und fördern sowie stets zu produktiven Übungsphasen einladen. Problemorientiertes, entdeckendes und forschendes Lernen regt die Kinder dabei permanent an, ihre Umwelt auf Muster und Strukturen hin mathematisch zu durchdringen, sich zunehmend in ihr zu orientieren und Probleme mathematisch zu lösen.

Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird sowohl durch vielfältige Differenzierungsmaßnahmen als auch speziellen Förderkonzepten an Grundschulen im Fachunterricht entsprochen. Differenzierung als wesentliches Merkmal von Unterrichtsgestaltung beugt Lernschwierigkeiten vor und fördert individuelle Kompetenzentwicklung auf verschiedenen Niveaustufen, wie zum Beispiel die Kommunikations- und Argumentationskompetenz.

Ergänzt wird der Mathematikunterricht durch außerunterrichtliche Angebote, die sich an mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 richten. In den Mathematikzirkeln des Projekts »PriMa«, die nachmittags auf freiwilliger Basis angeboten werden, beschäftigen sich die Kinder im Kreise Gleichaltriger und unter pädagogischer Begleitung mit grundschulgemäßen mathematischen Problemstellungen und lernen dabei selbstständig eigene Wege zu gehen. Eine weitere Herausforderung für mathematisch besonders Interessierte ist die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb der Mathematik Olympiade.

→ www.li.hamburg.de/primarstufe
→ www.sinus-an-grundschulen.de
→ www bildungsserver.hamburg.de/mathematik-grundschule

Englisch

Englisch ist eine Weltsprache, die weiter verbreitet ist als jede andere Sprache. Deswegen wird Englisch seit dem Schuljahr 2010/11 ab Klasse 1 flächendeckend an allen Grundschulen unterrichtet. Der Unterricht nutzt die vorhandene Neugier, Offenheit und Lernfähigkeit der eingeschulten Kinder. In den ersten beiden Lernjahren geht es vorrangig um die Entwicklung des Hörverstehens und des Sprechens.

Die Kinder erlernen den Umgang mit der Fremdsprache auf spielerische Weise und werden so für weiteres Sprachenlernen motiviert. Lesen und Schreiben werden in Klasse 3 und 4 in den Unterricht mit einbezogen.
Der Fremdsprachenunterricht in der Grundschule trägt dazu bei, dass Kinder Aufgeschlossenheit im Umgang mit dem »Fremden« entwickeln, indem sie frühzeitig erfahren, was es bedeutet, sich mit Menschen zu verständigen, die eine andere Sprache sprechen. Die Chancen, die in einem frühen Beginn des Fremdsprachenunterrichts liegen, sind von der Sprachforschung seit langem anerkannt. Erfahrungen aus Hamburg und anderen Bundesländern belegen, dass auch zweisprachig aufwachsende Kinder hierbei in der Regel nicht überfordert werden und ihre sprachliche Entwicklung in diesen Sprachen nicht beeinträchtigt wird.

Sachunterricht

Warum gibt es Tag und Nacht? Wie sieht ein Computer von innen aus? Und woher kommt eigentlich unser Trinkwasser? Kinder haben viele Fragen und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Im Sachunterricht können sie diese Fragen stellen, ihnen durch eigenes Handeln nachgehen und dabei lernen, sich ihre Umgebung immer selbstständiger zu erschließen. Nachdenken, miteinander sprechen, beobachten, sammeln und ordnen, planen, untersuchen, Befragungen und Versuche durchführen – all das sind Arbeitsformen, die beim Erkunden und Erforschen gebraucht und deshalb im Sachunterricht systematisch gefördert werden. Die Kinder nutzen unterschiedliche Medien, um sich Informationen selbstständig zu beschaffen. Anhand von Themen, die sie selbst betreffen, üben die Kinder, einen eigenen Standpunkt zu finden, ihre Meinung zu äußern und zu begründen.

Der Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern häufig auch im Stadtteil, im Wald oder in Museen – also überall dort, wo die Fragen der Kinder entstehen und sie die Antworten darauf anschaulich finden können. Insbesondere der Sachunterricht verknüpft auch Inhalte unterschiedlicher Fächer miteinander. Unterrichtsformen wie Projektarbeit und Themen-Werkstätten fördern das selbstständige und selbstverantwortliche Lernen. Die Kinder stellen dabei in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit ihre Lern- und Arbeitsergebnisse in unterschiedlicher Weise dar, zum Beispiel durch Beschreibungen, Zeichnungen oder Modelle. Auf diese Weise können die Lehrkräfte die Kompetenzentwicklung der Kinder beobachten und den Leistungsstand beurteilen. Dabei werden auch die Arbeitsweisen der Kinder berücksichtigt, zum Beispiel die Organisation ihrer eigenen Arbeit, die Selbstständigkeit beim Ausführen von Arbeitsaufträgen und die Zusammenarbeit mit anderen.

Bildende Kunst

Kinder nehmen die Welt auf ihre ganz eigene, sinnliche Weise wahr. Im Kunstunterricht erhalten sie die Möglichkeit, Gesehenes und Erlebtes auf eine kreative und fantasievolle Art zu verarbeiten. Im Gespräch über die gemalten oder gebastelten Werke lernen die Kinder zudem, ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Überlegungen nachzuspüren und sie auch mit Worten auszudrücken.
Das Gestalten verschiedener Materialien und die Handhabung von Werkzeugen gehört ebenso zum Kunstunterricht wie das Kennenlernen ästhetischer Produkte unterschiedlicher Kulturen. Oft begleiten und ergänzen künstlerische Projekte auch die Themen anderer Fächer. So können die Kinder beispielsweise ein Theaterstück einüben und dafür Masken herstellen, zu Themen des Sachunterrichts Bilder malen oder mit eigenen Texten ein gemeinschaftliches Produkt wie ein Buch entwickeln.

Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Die Sichtweisen und Darstellungen der Kinder unterscheiden sich nicht nur untereinander, sondern auch grundsätzlich von denen der Erwachsenen. Die Perfektion der modernen Bildmedien darf keine Richtschnur für die Beurteilung kindlichen Schaffens sein. Bitte zeigen Sie Verständnis und Interesse für die gestalterische Arbeit Ihres Kindes. Kleine Ausstellungen, Aufführungen sowie Erläuterungen auf Elternabenden werden Ihnen die kleinen Kunstwerke zugänglich machen.

Musik

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts steht das aktive Musizieren. Gemeinsam singen die Kinder, sie spielen auf Instrumenten, sie hören Musik und bewegen sich dazu. Durch das gemeinsame Musizieren gewinnen die Kinder Selbstvertrauen und leben sich leichter in die neue Gruppe ein. Lieder, die das Jahr begleiten, Spiellieder, die zur Bewegung auffordern, Spaßlieder, die Witz und Freude verbreiten, oder Lieder, die zum Nachdenken anregen, fördern die Hinwendung der Kinder zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und zu ihrer Umwelt.

Die Themen des Musikunterrichts gehen von den Lebenszusammenhängen und Fragen der Kinder aus oder führen dahin. Sie geben Anreize, über den eigenen musikalischen Erfahrungshorizont hinauszublicken und sich mit den Traditionen und gegenwärtigen Formen der eigenen Kultur und mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen.
Die Schulen sind mit Musikinstrumenten ausgestattet, auf denen rhythmische und melodische Stücke gespielt werden, oft mit Liedern oder Bewegung verknüpft. Die Kinder lernen den Umgang mit diesen Instrumenten und werden auf vielfältige Weise auch zum Erlernen eines eigenen Musikinstruments angeregt, an vielen Schulen auch durch das Programm »Jedem Kind ein Instrument«.
Eine Liste der beteiligen Schulen finden Sie unter:
→ www.hamburg.de/jeki

In den meisten Grundschulen gibt es als Ergänzung zum Musikunterricht Chöre, Tanzgruppen oder Instrumentalensembles. Außerdem arbeiten viele Schulen mit der Staatlichen Jugendmusikschule zusammen, beispielsweise in den Bereichen Elementare Musikerziehung, Tanz, Rhythmik oder Instrumentalunterricht. Mit gelegentlichen Besuchen in Konzerten oder Theater- und Opernaufführungen gehen die Kinder erste Schritte ins kulturelle Leben.

Religionsunterricht

Wo war ich, als ich noch nicht geboren war? Kann ich Gott sehen? Warum liegt Jesus in einer Krippe? Wieso tragen manche Frauen Kopftücher? Sind alle Menschen gleich?
Kinder haben Fragen ans Leben. Kinder sind neugierig. Kinder sehen und erleben, dass Menschen in Hamburg verschiedene religiöse und kulturelle Wurzeln haben. Im Religionsunterricht können Kinder Antworten auf ihre Fragen finden. Sie lernen die

Sport und Spiel vermitteln wichtige Sinnes-, Körper-, Bewegungs- und Umwelterfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind.

eigene Tradition besser verstehen und anderen offen zu begegnen. Sie lesen und hören und singen: Geschichten und Bilder, Gedichte und Lieder und begegnen so dem Reichtum der Religionen. Sie machen sich auf den Weg herauszufinden, was in ihrem Leben wichtig ist und gelten soll. Wenn Ihre Kinder Sie dann zu Hause fragen „Und was glaubst du? Was ist dir eigentlich wichtig?" können spannende Gespräche entstehen – für Kinder und Eltern.

Theater

Kinder spielen nicht nur gern, sie machen im Spiel zugleich wertvolle Erfahrungen. Unter der Vielfalt der Spielmöglichkeiten nimmt das Fach Theater einen besonderen Platz ein, denn es fördert die Entwicklung Ihres Kindes in vielerlei Hinsicht: Es stabilisiert die Persönlichkeit, unterstützt die Ausprägung der sozialen und emotionalen Kräfte, sensibilisiert die Wahrnehmung mit allen Sinnen und hat positive Auswirkungen auf die sprachlichen und motorischen Fähigkeiten. Aus diesem Grunde kommt dem Theater im pädagogischen Konzept der Grundschule eine besondere Bedeutung zu.

Theaterunterricht macht die Kinder mit grundlegenden Methoden und Wirkungen des Theaters und der darstellerischen Mittel vertraut, er kann Kindern im Unterricht Fachinhalte nahebringen und schülernahe Themen behandeln, aber auch fachübergreifend und fächerverbindend im Projektunterricht Sachthemen aufgreifen und spielerisch umsetzen.
Theaterspiel bietet den Kindern die Gelegenheit, gemeinsam schöpferisch tätig zu werden und zu erleben, dass es spannend sein kann, sich im Spiel auszuprobieren und dabei etwas ganz Eigenes zu schaffen. Daher sollten Sie als Eltern nach Möglichkeit dabei sein, wenn Ihr Kind bei einer Aufführung mitwirkt.

Sport

Kinder bewegen sich gern und vielseitig – sie erkunden so ihre Umwelt. Der Sportunterricht fördert und entwickelt diese kindliche Bewegungsfreude. Er vermittelt wichtige Sinnes-, Körper-, Bewegungs- und Umwelterfahrungen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind. Ebenso wird Bewegung erfolgreich zur Unterstützung des Lernens in anderen Unterrichtsfächern genutzt.

Im Sportunterricht lernen die Kinder verschiedene Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport kennen. Am Ende der Grundschulzeit sollen die Kinder hinsichtlich Körpergefühl, Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft über alle Voraussetzungen verfügen, die sie für den Sportunterricht der weiterführenden Schulen benötigen. Ein wichtiges Ziel der Grundschule ist dabei die Vermittlung eines sicheren Gefühls im Wasser und der Erwerb grundlegender Schwimmfertigkeiten.
Dem Bewegungsbedürfnis der Kinder wird auch außerhalb des Unterrichts Rechnung getragen, zum Beispiel bei der Pausengestaltung. Gemeinsam mit einem Sportverein bieten viele Schulen zusätzlich nachmittags ein kostenfreies Sportangebot, z.B. im Nachmittagsprogramm der Ganztagsschulen. Viele Kinder finden auf diesem Weg ihren Zugang zum Vereinssport und legen damit den Grundstein zum lebenslangen Sporttreiben.

Die meisten Grundschulen veranstalten zudem eigene Sportfeste oder nehmen mit ihren Schülerinnen und Schülern an den zahlreichen Hamburger Sportwettbewerben und -wettkämpfen teil. Hier bietet sich den Kindern die Chance, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. Sportlichen Talenten steht der Weg offen in ein Talentförderprogramm. Kinder mit motorischen Defiziten können an sportlichen Förderprogrammen teilnehmen, wie z.B. dem Förderschwimmprojekt „Wasser entdecken",

einer Kooperation der Behörde für Schule und Berufsbildung mit NestWerk e.V.
Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Themenbereich gerne an die Sportlehrkraft Ihres Kindes oder informieren Sie sich unter:
→ www.schulsport-hamburg.de

Sexualerziehung

Kinder haben viele Fragen, die die Sexualität des Menschen betreffen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens, um Schwangerschaft und Geburt. Die Neugier des Kindes richtet sich auf seinen eigenen Körper ebenso wie auf den Körper anderer Menschen. Sie als Eltern wissen, wie wichtig das Eingehen auf diese Fragen für die persönliche Entwicklung Ihres Kindes ist.

Sexualerziehung gehört zu den Regelaufgaben der Schule und wird von der Grundschule an fächerübergreifend unterrichtet. Dabei möchte die Schule an die Sexualerziehung im Elternhaus anknüpfen und sowohl Sachwissen vermitteln als auch der Auseinandersetzung mit den sozialen und gefühlsmäßigen Aspekten der Sexualität Raum geben. Der Austausch über Freundschaft, Verliebtsein und Zärtlichkeit, über Zurückweisung, Eifersucht und sexuelle Grenzverletzungen soll Ihr Kind darin unterstützen, im sexuellen Bereich selbstbestimmt und verantwortlich handeln zu lernen. In der schulischen Sexualerziehung werden ausgehend von den Grundrechten die Vielfalt von Lebensstilen sowie unterschiedliche kulturelle und religiöse Bindungen berücksichtigt.
Bevor Themen der Sexualerziehung in der Schule aufgegriffen werden, werden Sie über Inhalte, Formen und Ziele des geplanten Unterrichts informiert – beispielsweise auf einem Elternabend oder durch einen Elternbrief. Eltern können auch das individuelle Gespräch mit der Lehrerin oder dem Lehrer suchen. Dies eröffnet Chancen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

→ **Information und Beratung**
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Arbeitsbereich Gesundheitsförderung,
Sexualerziehung und Gender
Beate Proll
Tel 040. 428 842 740
beate.proll@li-hamburg.de

Gesundheitsförderung

Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit – Erwachsene wissen das, Kinder müssen es erst lernen. In der Grundschule erfahren die Kinder, was sie tun können, um das Risiko von Krankheiten zu reduzieren und sich wohl in ihrer Haut zu fühlen. So finden beispielsweise Unterrichtseinheiten und Projekte zu Themen wie Bewegung, Ernährung, Hygiene, Unfallverhütung und Suchtprävention statt. Die ausgewogenen Angebote von Schulkiosken und Ganztagsschulkantinen sorgen für einen selbstverständlichen Zugang zu gesundem Essen und Trinken. Und die gemeinsame Zubereitung kleiner Gerichte aus Obst oder Gemüse zeigt den Kindern, wie einfach und lecker bewusste Ernährung sein kann.

Frühstück in der Klasse

An vielen Schulen wird täglich gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt. Ein gesundes zweites Frühstück wird für die Kinder so zur Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig erfahren sie sehr Unterschiedliches:

- Sie erleben, welchen Spaß es macht, in einer großen Runde Mahlzeiten einzunehmen.
- Sie entdecken unterschiedliche Esskulturen.

Als Eltern tun Sie viel für die Gesundheit Ihres Kindes, wenn Sie ihm einen gesunden Pausensnack mitgeben.

- Sie lernen, rücksichtsvoll miteinander umzugehen, zu teilen und von anderen etwas anzunehmen.
- Sie erfahren, dass ein ausgewogenes Frühstück gesund ist und gut schmeckt.
- Sie merken, dass sie nach einem solchen Frühstück konzentrierter mitarbeiten können.
- Sie lernen umweltfreundliche Verpackungen wie zum Beispiel Brotdosen kennen.

Sie als Eltern tun viel für die Gesundheit Ihres Kindes und fördern sein Wohlbefinden, wenn Sie ihm einen gesunden Pausensnack aus Getreide- und Milchprodukten, frischem Obst und Gemüse mitgeben. Kinder freuen sich zum Beispiel auf einen Apfel, ein saftiges Stück Kohlrabi oder eine Wurzel. Verzichten Sie bitte darauf, Ihrem Kind Süßigkeiten mitzugeben.

→ **Information unter**
www.li.hamburg.de/gesundheit
Arbeitsbereich Gesundheitsförderung,
Sexualerziehung und Gender
Dieter Wilde
Tel 040. 42 88 42-741
dieter.wilde@li-hamburg.de

Suchtprävention

Im Rahmen der Gesundheitsförderung leistet die Grundschule auch einen Beitrag zur Suchtprävention. Sie als Eltern können diese Aktivitäten unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind über den Fernsehkonsum und den Umgang mit PC- und Videospielen klare Vereinbarungen treffen, das Naschen von Süßigkeiten auf ein vernünftiges Maß reduzieren und Ihr Kind vor den Gefahren des aktiven und passiven Rauchens schützen.
Wenn Sie an der Schule Ihres Kindes eine Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention wünschen, ein Projekt zum Thema Suchtprävention initiieren wollen oder sich individuell beraten lassen möchten, weil Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, können Sie sich an das SuchtPräventionsZentrum (SPZ) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wenden.

→ **SuchtPräventionsZentrum (SPZ)**
am Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung (LI)
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel 040. 428 842-911 (Geschäftszimmer)
Fax 040. 428 842-902
spz@bsb.hamburg.de
www.li.hamburg.de/spz

Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Oft ist der Weg zur Grundschule die erste Strecke, die ein Kind allein zurücklegt. Damit das sicher und reibungslos klappt, ist es wichtig, dass Sie den Schulweg zunächst mit Ihrem Kind gemeinsam abgehen, am besten einige Zeit vor der Einschulung. Einen leichten, kurzen Weg sollten Sie mindestens drei- bis viermal, einen langen, schwierigen Weg etwa zehnmal zusammen proben. Lassen Sie sich dabei von Ihrem Kind führen, damit Sie sehen, in welchen Situationen es noch unsicher ist. Mit dem Rad sollten Erstklässler unter keinen Umständen *allein* zur Schule fahren.

Schulwegpläne der Polizei zeigen die sichersten Wege zur Schule. Sie sind kostenlos in jeder Grundschule erhältlich. Falls Ihnen Sicherheitsmängel auf Straßen und Gehwegen auffallen, so sprechen Sie diese bitte schon auf dem ersten Elternabend an. Nach der Einschulung beginnt die Verkehrserziehung durch die Lehrkräfte der Schule und Polizeiverkehrslehrerinnen und -lehrer. Mit dem Schulwegtraining zum Schulanfang übt Ihr Kind schwierige Verkehrssituationen rund um die Schule. In den ersten Schuljahren lernt es, wie es sich als Fußgänger, Radfahrer und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (HVV) verantwortungsvoll und umweltbewusst verhalten kann.

Bitte achten Sie gerade in den dunklen Wintermonaten darauf, dass Ihr Kind Kleidung mit Reflektoren trägt, damit es von Autofahrern besser gesehen wird. Und bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie erhöhen dadurch nicht nur den Autoverkehr rund um die Schule und machen den Weg so gefährlicher, sondern Sie schränken auch die Entwicklung Ihres Kindes ein.

Der Referent für Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Behörde für Schule und Berufsbildung und die Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg beraten Eltern und Lehrkräfte in allen Fragen der Verkehrssicherheit und informieren auch auf Elternabenden.

Schulwegpläne der Polizei zeigen die sichersten Wege zur Schule und sind kostenlos in jeder Grundschule erhältlich.

→ **Infos unter:**
www.bildungsserver.hamburg.de/verkehrserziehung
Referat Mobilitäts- und Verkehrserziehung
Tel 040. 428 63-37 07
Matthias.Dehler@bsb.hamburg.de

Verkehrsdirektion 6 der Polizei
Tel 040. 428 65-54 30
vd6@polizei.hamburg.de
www.hamburg.de/verkehrssicherheit

Schulen sind Orte der Integration. Ziel ist nicht eine kompromisslose Angleichung, sondern wechselseitige Wahrnehmung und Wertschätzung.

Medienerziehung

Ob Bücher, Radio, Fernsehen, Computer und Internet oder digitale Spiele – die Medienwelten der Grundschulkinder sind bereits vielfältig und entwickeln sich rasant weiter. Die Grundschule will von Anfang an dazu beitragen, dass sich Ihr Kind in den Medienwelten zurecht findet, d.h., sie sinnvoll und sicher nutzen kann. Dazu gehört nicht nur, dass es lernt, Hard- und Software sachgerecht zu bedienen.

Die Medienerziehung in der Schule will Ihr Kind darüber hinaus auch zum kreativen und kritischen Umgang mit allen Medien anregen. Dabei geht es zum Beispiel darum, gemeinsam mit der Klasse ein Hörspiel zu produzieren oder zu vermitteln, welche Medien wie oft und wie lange genutzt werden sollten – und wann es vielleicht zu viel ist. Im Unterricht befassen sich die Kinder auch mit der Frage, wie sich der Einsatz elektronischer Medien auf den einzelnen Menschen sowie die Kommunikation und das Zusammenleben in der Gemeinschaft auswirken kann.

Die Nutzung der Medien im Unterricht bietet den Kindern zudem die Chance, ihre Fähigkeit zum selbstständigen Lernen weiterzuentwickeln. So lernen sie z.B. nach und nach, die Medien für die Informationsbeschaffung und -bewertung einzusetzen. Die Kinder können aber auch eigene Produkte herstellen, zum Beispiel Texte schreiben und Präsentationen anfertigen. Die Grundschulen sind mit Multimediacomputern ausgestattet, die sich beispielsweise als Medienecken in den Klassenräumen befinden. Ergänzt wird diese Ausstattung neuerdings in vielen Schulen durch interaktive Wandtafeln, die es z.B. ermöglichen multimediale Tafelbilder zu speichern und in einer der folgenden Unterrichtsstunden oder sogar zu Hause zu ergänzen.

Umwelterziehung

Wasser, Boden und Luft sind unsere natürlichen Lebensgrundlagen – im Unterricht lernen die Kinder, achtsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen, umweltfreundliche Materialien zu verwenden und Abfälle zu vermeiden. Außerdem lernen die Kinder, was es mit dem Klimawandel auf sich hat und was man tun kann, um ihn abzuschwächen. Sie erproben einfache Klimaschutzmaßnahmen wie z.B. das Stoßlüften, zum Vermeiden von unnötigen Wärmeverlusten in Klassenräumen.

Auf den Elternabenden können Sie das umweltfreundliche Verhalten der Kinder in der Schule thematisieren. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich auch aktiv engagieren. Kinder haben viele Ideen für eine umweltfreundliche Gestaltung des Schulgeländes, Eltern können häufig bei der Umsetzung behilflich sein und die Schule unterstützen. Ein naturnah gestaltetes Schulgelände bietet zahlreiche Gelegenheiten, Pflanzen und Tiere kennen zu lernen sowie Naturphänomene zu untersuchen. Die Umweltberatungslehrkräfte am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung beraten Lehrkräfte und Eltern, wie sie an ihrer Schule umweltverträglich handeln können, und unterstützen sie bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Jahr für Jahr bewerben sich mehr Hamburger Schulen um die Auszeichnung »Umweltschule in Europa – Internationale Agenda-21-Schule«. Neben attraktiven Sach- und Geldpreisen erhalten die Schulen die grüne »Umweltflagge« als Belohnung für ihr besonderes Engagement im Umweltbereich.

Seit 2010 haben Schulen auch die Möglichkeit noch einen Schritt weiter zu gehen und „Klimaschule" zu werden. Schulen mit diesem Gütesiegel haben einen umfangreichen Klimaschutzplan erstellt, der langfristig (bis 2020) die Aktivitäten im Klimaschutz strukturiert. Die durchschnittlich 40 Klimaschutzmaßnahmen in den Handlungsfeldern Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung und Mobilität sollen zum einen die „Klimakompetenzen" der Schulgemeinschaft stärken und zum anderen dazu beitragen, dass die realen CO_2-Emissionen der Schule reduziert werden. Derzeit gibt es in Hamburg 70 Klimaschulen, darunter 18 Grundschulen, die nach dem Motto agieren: „Klima - wir handeln!"

→ **Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung**
Felix-Dahn-Straße 3
Cordula Vieth
cordula.vieth@li-hamburg.de
Tel 040. 42 88 42-340
www.li.hamburg.de/umwelterziehung

Interkulturelle Erziehung

Marie sitzt neben Gülay und hinter Vlady. Aber werden sie sich wohlfühlen in der Klasse? Werden sich Gülay und Vlady zum Kindergeburtstag einladen lassen? Und wie können sich die Eltern überhaupt untereinander verständigen?
Die neue Klasse wird eine Herausforderung sein. Sowohl für die Eltern als auch für die Kinder ist es nicht immer einfach, die Erwartungen und Vorstellungen mit der Wirklichkeit in Übereinstimmung zu bringen. Jeder Vater, jede Mutter wird spontan spüren, dass Vorbehalte gegenüber anderen Kindern in der Klasse kleinkariert und diskriminierend wären. Europa soll zusammenwachsen, ein Kennenlernen des Anderen ist nötig – ein Blick über den eigenen Tellerrand bietet sich nicht nur auf Auslandsreisen, sondern täglich in Hamburg und auch in der Schule. Doch was bedeutet die Vielfalt der Familiengeschichten für die Kinder, die ihre Identität mit Elementen aus zwei oder noch mehr Kulturen, Sprachen, Religionen und Wertsystemen finden wollen? Wird Anderssein – in welcher Hinsicht auch immer – als normal akzeptiert? Bietet die Schule dafür einen sicheren Raum ohne soziale Ausgrenzungen? Der Rahmenplan »Interkulturelle Erziehung« greift solche Fragen auf. Er bietet Ziele und praktische Umsetzungsvorschläge für den Unterricht aller Fächer.

Schulen sind Orte der Integration. Ziel ist nicht eine kompromisslose Angleichung, sondern wechselseitige Wahrnehmung und Wertschätzung. Die Lehrkräfte mit und ohne Migrationshintergrund gestalten den Unterricht so, dass Gülay, Marie und Vlady erleben, dass sie selbst wichtig sind für das gemeinsame Lernen und dass es spannend ist zu erleben, dass das vertraute Eigene bei anderen anders ist.
Den Rahmenplan »Interkulturelle Erziehung für die Grundschule« finden Sie auf der Website der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung unter „Rahmenpläne" auf

→ www.li.hamburg.de/bie
Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung
Tel 040. 42 88 42- 583
interkultur@li-hamburg.de
Beratungszeit i.d.R.:
Montag - Freitag: 10-14 Uhr sowie:
montags 14.00 -16.00 Uhr (n.V.)

Mehr Informationen zum „Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte" finden Sie unter:

→ www.li.hamburg.de/netzwerk
Tel: 040. 42 88 42-584/ -585
netzwerk@li-hamburg.de
Bürozeit: Dienstag und nach Vereinbarung

Bewegung wird erfolgreich zur Unterstützung des Lernens in anderen Unterrichtsfächern genutzt.

Rückmeldungen zur Lernentwicklung

Jedes Kind soll in der Schule erfahren, dass lernen Freude bereitet und dass Fortschritte bestätigt und festgehalten werden. Um zunehmend selbstständig arbeiten, Leistungen realistisch einschätzen und sich eigene Ziele setzen zu können, braucht Ihr Kind Transparenz und eine klare Orientierung über die zu erwerbenden Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen. Dabei ist Ihr Kind auf differenzierte Rückmeldungen zu seinen Lernerfolgen angewiesen.

Die erste Rückmeldung zur Lernentwicklung erhält Ihr Kind am Ende des ersten Schuljahres in Form eines Zeugnisses. In den ersten drei Jahrgangsstufen hat dieses Schulzeugnis die Form eines Lernentwicklungsberichts. In diesem Bericht werden der individuelle Lernstand und die überfachlichen Kompetenzen des Kindes schriftlich kommentiert und bewertet. In der Jahrgangsstufe 3 kann der Leistungsstand Ihres Kindes auf Ihren Wunsch hin ergänzend mit Punkten oder Noten ausgewiesen werden. Die vollständige Umstellung auf Punkte oder Noten erfolgt erst in der Jahrgangsstufe 4.

Die Lernentwicklungsberichte informieren Sie und Ihr Kind ausführlich darüber, welche Fortschritte Ihr Kind in der Schule gemacht hat, ob es mit anderen Kindern friedlich zusammen arbeiten, lernen und spielen konnte, welche seiner Fähigkeiten gefördert werden konnten, welche Fertigkeiten Ihr Kind schon beherrscht und welche noch nicht. Falls ein Kind das Ziel einer Jahrgangsklasse einmal nicht erreicht, muss es die Klasse nicht wiederholen. Stattdessen werden besondere Fördervereinbarungen getroffen, die dem Kind helfen, den erwarteten Leistungsstand zu erreichen.

Jede Schule ist verpflichtet, Sie und Ihr Kind regelmäßig über die individuellen Lernfortschritte und die erreichten Lernstände zu unterrichten. Deshalb werden mindestens einmal im Schuljahr Lernentwicklungsgespräche geführt, an denen Lehrer, Schüler und Eltern teilnehmen. In diesen Gesprächen werden folgende Themen behandelt:

- die individuelle Lernentwicklung Ihres Kindes
- der erreichte Lernstand in allen unterrichteten Fächern und Lernbereichen
- die überfachlichen Kompetenzen
- die nächsten Lernschritte und -ziele, die für Ihr Kind anzustreben sind

Es ist sehr wichtig, dass Sie von Anfang an über die Lern- und Leistungsentwicklung Ihres Kindes gut informiert sind. Sprechen Sie von Zeit zu Zeit mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer Ihres Kindes einen Termin ab und fragen Sie nach dem Verhalten in der Klasse – nach Kontakten zu anderen Kindern, nach der Mitarbeit im Unterricht, nach Lernfortschritten und ob Ihr Kind schon in der Lage ist, in angemessener Weise Pflichten und Verantwortung zu übernehmen. Für die Lehrerinnen und Lehrer wiederum ist es wichtig zu wissen, wie Ihr Kind zu Hause auf die Schule reagiert. Erzählen Sie den Pädagogen, was Sie beobachten und erfahren.

Schule und Elternhaus

In der Schule sammelt Ihr Kind zahlreiche neue Eindrücke. Einige ABC-Schützen erzählen zu Hause sehr viel darüber, andere brauchen zunächst noch etwas Zeit, um das Erlebte für sich zu ordnen. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind und hören Sie zu, wann immer Ihr Kind etwas aus der Schule erzählen möchte. Fühlen Sie sich dabei bitte nicht zurückgesetzt, wenn Ihr Kind Ihnen immer wieder von »seiner« Lehrerin erzählt: Mutter und Vater sind dem Kind seit seiner Geburt vertraut, die Lehrerinnen und Lehrer hingegen treten neu in seinen Lebenskreis, darum sind sie dem Kind zunächst besonders wichtig.

Falls Ihnen die Maßnahmen der Schule manchmal nicht zusagen, so üben Sie in Gegenwart Ihres Kindes nur mit Vorsicht sachliche Kritik. Widersprüchlichkeiten in der Erziehung verunsichern ein Kind. Ihr Kind sollte erfahren, dass Schule und Elternhaus in Fragen der Erziehung gemeinsam Lösungen suchen.

Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Basis für einen erfolgreichen Lernprozess. Wenden Sie sich also bitte unbedingt an die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes, wenn Sie einmal Bedenken gegen schulische Maßnahmen haben oder Ihr Kind Ihnen Sorge bereitet.

Sprechstunden

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes werden, sofern keine bestimmten Zeiten für Gespräche vorgesehen sind, gern einen Termin mit Ihnen vereinbaren oder Ihnen eventuell ihre private Telefonnummer geben – nicht nur, wenn Probleme auftauchen. Auch zu einem Gespräch mit der Schulleitung haben Sie im Rahmen der festgesetzten Sprechstunden Gelegenheit. Sie können dort zum Beispiel auch Einblick in den Bildungsplan und die Rahmenpläne der Grundschule nehmen, diese finden Sie auch: www.hamburg.de/bildungsplaene

Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes.

Hausaufgaben

Seien Sie nicht erstaunt, wenn Ihr Kind in den ersten beiden Schuljahren keine Hausaufgaben erhält: Seit der Einführung der »Verlässlichen Halbtagsgrundschule« in Hamburg dauert der Schulvormittag für alle Grundschulkinder von 8.00 bis 13.00 Uhr (bzw. 13.30 Uhr) – sie haben damit in der Regel genug Zeit, in der Schule zu üben und zu erproben, ob sie die Aufgaben allein bewältigen können. Falls dies im Einzelfall nicht möglich ist, wird die Lehrerin oder der Lehrer mit Ihnen darüber sprechen und gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung suchen.

Grundsätzlich sollen die Kinder aber in den ersten beiden Schuljahren täglich nicht länger als 20 Mi-

nuten an Hausaufgaben mit Übungscharakter sitzen. Ein fester und ungestörter Arbeitsplatz und ein regelmäßiger Arbeitsbeginn unterstützen Konzentration und Lernerfolg.

Etwas anderes ist es, wenn die Lehrerin oder der Lehrer die Kinder in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts direkt mit einbezieht und gezielt Arbeitsaufträge vergibt, die die Kinder außerhalb des Schulvormittags zu erledigen haben. Kinder werden so zu Akteuren ihres eigenen Lernprozesses, was nachweislich den Lernerfolg steigert. Arbeitsaufträge dieser Art können beispielsweise sein, ein Buch zum Thema in der Bücherhalle auszuleihen, im Park Blätter zu sammeln oder das eigene Haustier zu beobachten.

Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind in der Schule macht und woran es gerade arbeitet. Sie unterstützen Ihr Kind, wenn Sie es gegebenenfalls zur Bücherhalle begleiten oder mit ihm zusammen in den Park gehen. Aber Sie sollten ihm die eigentliche Aufgabe nicht abnehmen. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, selbstständig zu werden.

Schultaschen

Eltern sollten darauf achten, dass Kinder nur Dinge in der Schultasche mitnehmen, die sie am nächsten Tag in der Schule benötigen. Eine zu schwere Schultasche führt zu einer übermäßigen Belastung des noch wachsenden Körpers des Kindes. Als Faustregel gilt: Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichtes des Kindes. Bei einem Kind, das 30 kg wiegt, darf der Ranzen also höchstens 3 kg wiegen.

Elternabende und Schulfeste

Versäumen Sie nicht, die Elternabende der Klasse Ihres Kindes zu besuchen. Sie finden mindestens zweimal im Jahr statt und informieren Sie über Unterrichtsziele, Lernvorhaben und das Lernverhalten der Klasse im laufenden Schuljahr. Die Elternabende bieten Ihnen die Gelegenheit, mit der Lehrerin oder dem Lehrer zu sprechen und die Eltern der anderen Kinder kennen zu lernen. Sie werden so manches, was Ihnen Ihr Kind erzählt, besser verstehen, wenn Sie die Eltern seiner Freundinnen und Freunde kennen. Gleichzeitig erfährt Ihr Kind durch Ihre Teilnahme, dass Sie die Schule ernst nehmen und sich für sein Lernumfeld interessieren. Befürchten Sie aus sprachlichen Gründen, nicht alle Informationen auf einem Elternabend zu verstehen, informieren Sie bitte die Lehrkraft – sie sorgt für einen Übersetzer.

Elternmitwirkung

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler jeder Schulklasse (einschließlich Vorschulklasse) wählen zu Beginn jedes Schuljahres auf einem Elternabend zwei Klassenelternvertreterinnen oder -vertreter. Ihre Aufgabe ist es, die Beziehungen der Eltern einer Klasse untereinander und mit den Lehrkräften zu pflegen, bei Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln, die Eltern über aktuelle Fragen der Schule zu informieren, die Schule und die Lehrkräfte bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags zu unterstützen und den Elternrat zu wählen. Darüber hinaus sind die Klassenelternvertreterinnen und -vertreter Mitglieder der Klassenkonferenz und beraten mit den Lehrkräften über alle Angelegenheiten, die für die gemeinsame Arbeit in der Klasse von wesentlicher Bedeutung sind.
Höchstes Gremium der Schule ist die Schulkonferenz. In ihr beraten und entscheiden Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerkonferenz und des Elternrats sowie der weiteren an der Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam über wichtige Angelegenheiten der Schule.
Doch nicht nur die gewählten Eltern tragen Verantwortung: Jeder von Ihnen kann zur Unterstützung der Lehrkräfte an besonderen Veranstaltungen helfend teilnehmen.
Eine besondere Form der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist die Mitarbeit von Eltern im Unterricht der Grundschule. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich in Hamburg seit vielen Jahren bewährt. Sprechen Sie gern die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes an, wenn Sie sich dafür interessieren.

Anregungen und Informationen zum Thema Elternmitwirkung enthält auch die Broschüre »Elternratgeber: Wir reden mit«, die Sie über die Schule Ihres Kindes erhalten oder im SchulInformationszentrum (SIZ) bestellen können.

Schulinformationszentrum (SIZ)

Das Schulinformationszentrum ist eine Service-Einrichtung der Behörde für Schule und Berufsbildung und bietet Informationen und Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie für die schulinteressierte Öffentlichkeit zu allen Fragen rund um das Thema »Schule in Hamburg«.

→ **Schulinformationszentrum (SIZ),**
Hamburger Straße 125a / 22083 Hamburg
Tel 040. 428 99 22 11
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz

Beratung und Unterstützung für Eltern, Schüler und deren Gremien
Kristiane Harrendorf
Tel 040. 428 63 28 97
kristiane.harrendorf@bsb.hamburg.de

schul informations zentrum SIZ

Besondere Förder- und Unterstützungsangebote

Bei der Vorstellung Ihres Kindes an der Grundschule mit viereinhalb Jahren haben Sie schon Hinweise erhalten, wie Sie die Entwicklung Ihres Kindes unterstützen können. Mit dem Schulbeginn führt die Grundschule dieses Gespräch mit Ihnen weiter und weist bei Bedarf auf weitere Unterstützungsangebote hin. Hierbei kann die Beratung durch qualifizierte Fachkräfte aus dem zuständigen Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) genutzt werden. In jeder Grundschule lernen alle Kinder unabhängig von ihren Fähigkeiten und Unterstützungsbedürfnissen gemeinsam. Deshalb gibt es mindestens eine ausgebildete Beratungslehrkraft sowie in der Regel eine Förderkoordinatorin bzw. einen Förderkoordinator und eine Sprachlernberaterin bzw. einen Sprachlernberater, die bzw. der bei Förderbedarf in der deutschen Sprache sowie bei Lernproblemen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern zur fachlichen Beratung zur Verfügung stehen. Wenn die Situation es erfordert, unterstützen diese Lehrkräfte die Lehrerinnen und Lehrer bei der Erstellung individueller Förderpläne und beraten Kinder und Eltern bezüglich geeigneter Maßnahmen zur Unterstützung der Lernentwicklung.

Schularzt

Im Zeitraum zwischen der Anmeldung zur Schule und der Einschulung werden alle Kinder von der Schulärztin oder dem Schularzt untersucht. Sie oder er berät Sie bei Bedarf kostenlos in allen gesundheitlichen Fragen, die Ihr Kind betreffen. Nur die Schulärztin oder der Schularzt kann Atteste ausstellen, durch die Ihr Kind für längere Zeit vom Sportunterricht befreit wird. Fragen Sie in der Grundschule nach den Sprechstunden des Schulärztlichen Dienstes.

Schulzahnarzt
Die Schulzahnärztin oder der Schulzahnarzt kommt zu einer Reihenuntersuchung in die Schule Ihres Kindes. Diese Untersuchung soll klären helfen, ob eine Behandlung eingeleitet werden muss. Schulzahnärztinnen und -ärzte übernehmen allerdings die Behandlung nicht selbst, sondern teilen Ihnen schriftlich mit, ob Ihr Kind zahnärztliche Hilfe braucht.

Schule für Haus und Krankenhausunterricht
Für langfristig erkrankte Kinder wird Unterricht im Elternhaus oder im Krankenhaus durch das Bildungszentrum für Haus- und Krankenhausunterricht (HuK) erteilt. Schülerinnen und Schüler mit autistischen Verhaltensweisen werden durch die Beratungsstelle Autismus am HuK unterstützt.

→ Schule für Haus- und
Krankenhausunterricht
Von-Essen-Straße 82 - 84 (3. Etage)
Tel 040. 428 63 49 62
Fax 040. 428 63 30 04
mona.meister@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/huk

Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)
Die Beratungsstelle besondere Begabungen ist eine Einrichtung der Behörde für Schule und Berufsbildung und gehört zum Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Sie berät und unterstützt Schulen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei Fragen der Förderung von besonders Begabten und Hochbegabten. Die Beratungsangebote der BbB sind kostenfrei. Für die Teilnahme an außerschulischen Enrichmentangeboten (Enrichment = Bereicherung/Förderung) werden Eigenbeiträge erhoben.
Für Eltern und Lehrkräfte werden folgende Dienstleistungen werden angeboten:

- diagnostischer Einschätzung (pädagogische Diagnostik, Checklisten und Erkennungsraster, standardisierte Diagnostik)
- Individualisierungsprozessen (Materialien, Aufgabenstellungen, Lernvereinbarungen, Komprimierung)
- Zusatzmaßnahmen (Enrichmentmaßnahmen individuell und in der Gruppe)
- Information der Lehrkräfte und Eltern zu Fördermöglichkeiten
- Vertiefende Beratung und ggf. Diagnostik zu Fragen der Begabungsentwicklung und schulischen Förderung einer Schülerin/ eines Schülers. Für diese Beratung wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern vorausgesetzt.

→ Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel 040. 428 842 - 206
Fax 040. 428 842 - 218
bbb@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de/bbb
Sprechzeiten Geschäftszimmer:
Montag – Freitag 9.30 – 14.30 Uhr

Besondere Grundschulangebote

Von der Kita in die Grundschule
Viele Kinder besuchen heute im Vorschulalter eine Kindertageseinrichtung. Dort werden sie sehr gut auf die Anforderungen der Schule vorbereitet. Damit Ihr Kind den Übergang von der Kita-Vorschulgruppe in das erste Schuljahr der Grundschule möglichst sanft und angenehm erlebt, arbeiten beide Einrichtungen oftmals eng zusammen.
In Hamburg gibt es vielfältige Formen solcher Kooperationen. Sie alle verbindet der Gedanke, dass sich Grundschule und Kita darüber abstimmen, wie und was gelernt werden soll. Auch Patenschaften zwischen Kita-Vorschulgruppen und Grundschulklassen werden gefördert. Zum Teil können Vorschülerinnen und Vorschüler der Kita bereits stundenweise an Unterrichtsprojekten der Schule teilnehmen – so schnuppern sie schon vor der tatsächlichen Einschulung in den Grundschulalltag hinein.
Am weitesten fortgeschritten ist die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule in so genannten Bildungshäusern. Hier werden Vorschulkinder der Schule und der Kita mit Schulkindern unterschiedlichen Alters in kleinen Gruppen gemischt. Auf diese Weise lernen die Kleinen von den Großen, während die Großen bereits Gelerntes festigen und anwenden. Alle Kinder helfen sich gegenseitig. Die pädagogische Arbeit erfolgt dabei in Form von Lernwerkstätten, Stationenlernen, Projektunterricht, Kleingruppenarbeit, Partnerarbeit und individuell.
So kooperieren beispielsweise die Grundschule Langbargheide (46) mit der Kita Moorwisch und die Grundschule In der Alten Forst (186) mit der gleichnamigen Kita.

Bilinguale Grundschulen
Die Beherrschung von zwei oder mehr Sprachen wird immer wichtiger in unserer heutigen Welt. Deswegen bietet Hamburg Kindern die Möglichkeit, auf eine von sechs bilingualen Grundschulen zu gehen, in denen sie von Anfang an in zwei Sprachen unterrichtet werden. Dieses Angebot besteht für die Sprachenpaare Deutsch-Spanisch, Deutsch-Portugiesisch, Deutsch-Türkisch und Deutsch-Italienisch. Schülerinnen und Schüler aus allen Einzugsgebieten können an einer bilingualen Grundschule aufgenommen werden.
Die bilingualen Grundschulen sind ein Gemeinschaftsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung und den Botschaften oder Konsulaten der Partnerländer. In den bilingualen Klassen unterrichten deutsche Lehrkräfte zusammen mit Lehrkräften der Partnersprachen.
Wie in allen anderen Grundschulen bildet der Bildungsplan für die Grundschule die Grundlage für den Unterricht. Für die Sprachenpaare Deutsch-Spanisch, Deutsch-Portugiesisch und Deutsch-Türkisch kann der bilinguale Unterricht in der Sekundarstufe I und teilweise auch schon in der Sekundarstufe II fortgesetzt werden.

Nähere Informationen und die Broschüren zu den einzelnen bilingualen Grundschulen erhalten Sie direkt in einer der nachstehenden Schulen.

Deutsch-Italienische Grundschule
in der Schule Döhrnstraße

Deutsch-Portugiesische Grundschule
in der Rudolf-Roß-Grundschule

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Lutterothstraße

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Wielandstraße

Deutsch-Türkische Grundschule
in der Schule Lämmersieth

Deutsch-Türkische Grundschule
in der Heinrich-Wolgast-Schule

Englisch immersiv
In Hamburg können Kinder bereits in der Vorschule oder ab der ersten Klasse intensiv Englisch lernen. An den sechs beteiligten Grundschulen werden sämtliche Fächer – mit Ausnahme Deutsch – auf Englisch unterrichtet. Besonders geschulte Lehrkräfte unterrichten nach dem international an-

erkannten Prinzip des »Immersive Learning«. Am Ende der Grundschulzeit verfügen die Kinder über vielfältige Fähigkeiten im Fach Englisch, ohne dass ihre Kompetenzen im Fach Deutsch beeinträchtigt werden.Nähere Informationen erhalten Sie direkt in einer der nachstehenden Schulen:

→ Anton-Rée-Schule Allermöhe (183)
Elbinselschule (24)
Schule An der Gartenstadt (118)
Schule Max-Eichholz-Ring (169)
Rudolf-Roß-Grundschule (1)
Schule Vizelinstraße (72)

Französischunterricht an Grundschulen

An der Grundschule Hinter der Lieth wird in jeweils einer Klasse in den Jahrgängen 1 bis 4 Französisch unterrichtet. Nähere Informationen zu dem Angebot erhalten Sie direkt bei der Schule:

→ Schule Hinter der Lieth (71)

Jahrgangsübergreifendes Lernen

An einigen Hamburger Grundschulen werden jüngere und ältere Kinder gemeinsam in altersgemischten Klassenverbänden unterrichtet. Auf diese Weise lernen die Jüngeren von und mit den Älteren und umgekehrt.

Damit das jahrgangsübergreifende Lernen funktioniert, stellen sich die Lehrkräfte bewusst auf die unterschiedlichen Lernstände der Kinder ein. Durch individuelle Unterrichtsangebote bieten sie ihnen die Möglichkeit, sich laufend zu verbessern. Es ist zum Beispiel möglich, dass einige Kinder im Vorschulalter in der Klasse 0/1/2 bereits gemeinsam mit Kindern der Jahrgangsstufe 1 eigene Texte schreiben. Und Kinder in der Klasse 3/4 können im Fach Deutsch Aufgaben der Jahrgangsstufe 4 bearbeiten, im Fach Mathematik dagegen für eine gewisse Zeit Aufgaben der Jahrgangsstufe 3.

Das Unterrichtsmodell bietet jedem Kind die Möglichkeit, unterschiedlich lange in seiner jeweiligen Klasse zu verweilen. Dadurch verringert sich die Gefahr der Unter- oder Überforderung einzelner Kinder.

In den nachstehenden Schulen wird jahrgangsübergreifender Unterricht angeboten:

→ Schule An den Teichwiesen (152)
Grundschule Bramfeld (132)
Schule Charlottenburger Straße (122)
Clara Grunwald-Schule (184)
Elbinselschule (24)
Schule Grumbrechtstraße (195)
Grundschule Heidhorst (167)
Grundschule Langbargheide (48)
Grundschule Maretstraße (186)
Schule Mittlerer Landweg (181)
Schule Ochsenwerder (180)
Schule Potsdamer Straße (164)
Schule Rellinger Straße (66)
Theodor-Haubach-Schule (36)
Stadtteilschule Winterhude (99)

Sechsjährige Grundschule

Vier Hamburger Grundschulen starteten zum Schuljahr 2011/12 im Rahmen eines zehnjährigen Schulversuchs als sechsjährige Grundschule. Durch den zwei Jahre späteren Übergang auf eine weiterführende Schule sollen die Schülerinnen und Schüler im gleichen schulischen Umfeld effektiver gefordert und gefördert werden. Der Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert, um die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung dieser Schülerinnen und Schüler mit der von Schülerinnen und Schülern aus den vierjährigen Grundschulen vergleichen zu können. Folgende Schulen nehmen daran teil:

→ Schule An der Burgweide (23)
Schule Grumbrechtstraße (195)
Schule Rellinger Straße (66)
Schule Vizelinstraße (72)

Albert-Schweitzer-Schule (106)

Der Unterricht an der Albert-Schweitzer-Schule unterscheidet sich fachlich und organisatorisch in zahlreichen Punkten von anderen Schulen. So wird hier besonders großen Wert auf Fremdsprachen, musische Bereiche und Naturwissenschaften gelegt. Schon ab dem ersten Schuljahr wird ein Teil des Unterrichts epochal organisiert: Über einen Zeitraum von vier Wochen wird täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Fachgebiet erarbeitet. Alle acht Wochen findet Unterricht am Sonnabend statt.

Die Lehrkräfte leiten die Kinder in den ersten Jahrgangsstufen vom spielerischen Lernen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an, das in den höheren Klassen beherrscht werden soll. Während der zehnjährigen Schulzeit wechselt die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer nur einmal nach der fünften Klasse.

Bis zum Beginn des siebten Schuljahres erhalten die Kinder ausführliche Entwicklungs- und Leistungsberichte statt Zensuren und Notenzeugnisse. Kinder aus allen Einzugsgebieten können an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden.

Ganztagsschule Fährstraße (25)

Die Ganztagsschule Fährstraße in Wilhelmsburg wird im Rahmen eines Schulversuchs zum Schuljahr 2014/15 schrittweise ab Jahrgansstufe 1 zentrale Elemente der Waldorfpädagogik im Unterricht einführen. Der Schulversuch wird von der Ganztagsschule Fährstraße in Kooperation mit dem Verein Interkulturelle Waldorfpädagogik Wilhelmsburg durchgeführt. Im Zentrum des Lernens steht das Klassenlehrerprinzip. In Doppelstunden führt der Klassenlehrer die Kinder in alle großen Wissensgebiete ein. In diesen jeweils drei bis vier Wochen umfassenden Unterrichtsblöcken werden Fächer wie Deutsch, Mathematik und Sachunterricht erteilt, was Beständigkeit und Sicherheit im Lernen erzeugt.

In den Fachstunden und am Nachmittag folgen dann die Sprachen, Bewegungsfächer, Handarbeit, und Werken, Kunst, Theater, Musik und Medienerziehung. Im Sinne eines ganzheitlichen Lernens lassen sich so kognitive Bildungsinhalte mit einem breiten Angebot von handwerklich-künstlerisch, musisch und sportlich ausgerichteten Übungen miteinander kombinieren. Die Schule hat das Prädikat „Bewegte Schule“.

Für Kinder mit besonderem Förderbedarf gibt es integrierte und additive Lern-, Sprach- und Übungsangebote, die sowohl altersspezifisch als auch individuell angelegt sind.

Beratung bei Gewalt an Schulen

Die Beratungsstelle Gewaltprävention bietet umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen für alle in Schulen pädagogisch Handelnden und Eltern an. Das Spektrum der Themen, die von der Beratungsstelle bearbeitet werden, erstreckt sich von Angeboten zur Gestaltung des Sozialklimas über die Etablierung von Regeln und Konsequenzen bis zur Krisenintervention in der Schule.

Wir …

- planen und realisieren Gewaltpräventionsmaßnahmen mit allen Beteiligten,
- stärken die Kompetenzen der Erwachsenen im Umgang mit Konflikten und Gewalt durch Fortbildung und Beratung,
- vermitteln erprobte und transparente Handlungsmodelle bei Gewaltvorfällen,
- Opferbegleitung, Täterarbeit und Kooperation mit allen beteiligten Stellen stehen dabei im Vordergrund,
- unterstützen und beraten Schulen bei Konfliktmanagement und Krisenbewältigung,
- führen schulisches Case-Management für besonders gewaltbereite Jugendliche und Intensivtäter durch.

→ Beratungsstelle Gewaltprävention
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg
Tel 040. 428 842-930
Fax 040. 428 842-901
gewaltpraevention@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de/bsg

Sprechzeiten:
Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Dr. Christian Böhm

Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)

Die regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) gibt es seit dem Schuljahr 2012/13. Die Bildungsabteilung der ReBBZ hat die Aufgaben der früheren Förderschulen und Sprachheilschulen übernommen, die Beratungsabteilung die der ehemaligen Regionalen Beratungs- und Unterstützungsstellen (REBUS).

Die Beratungsabteilungen unterstützen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in umfassend bei schulischen Problemlagen. Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Lehrkräfte arbeiten im Team. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ursachen bei möglichen Schwierigkeiten herauszufinden und einen Lösungsweg zu entwickeln. Persönliche Angaben werden vertraulich behandelt.

ReBBZ – Zentrale Verwaltung
Hamburger Str. 31
22083 Hamburg
040. 428 63-26 84

Die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren mit den derzeitigen Adressen im Überblick:

ReBBZ **Mitte**
Bahrenfelder Straße 254-260
22765 Hamburg
040. 428 12-8050

ReBBZ **Billstedt**
Steinfeldtstraße 1
22119 Hamburg
040. 4 28 86 74-0

ReBBZ **Altona**
Sommerhuder Straße 18
22769 Hamburg
040. 428 12-81 02

ReBBZ **Altona West**
Musäusstraße 29
22589 Hamburg
040. 42 88 97-02

ReBBZ **Eimsbüttel**
Bindfeldweg 37
22459 Hamburg
040. 428 12-8031 / 1442

ReBBZ **Nord**
Feuerbergstraße 43
22337 Hamburg
040. 4 28 49-6 78

ReBBZ **Winterhude**
Winterhuder Weg 11
22085 Hamburg
040. 428 63-39 43

ReBBZ **Wandsbek-Süd**
Gropiusring 43
22309 Hamburg
040. 42 89 80-6 50

ReBBZ **Wandsbek-Nord**
Wildschwanbrook 9
22145 Hamburg
040. 67 59 54 30

ReBBZ **Bergedorf und Bildungsbereich Schule an der Twiete**
Leuschnerstraße 13
21031 Hamburg
040. 428 76 42-0

ReBBZ **Harburg**
Kapellenweg 63 a
21077 Hamburg
040. 428 86-95 10

ReBBZ **Wilhelmsburg**
Krieterstraße 2a
21109 Hamburg
040. 42 88 77-03

ReBBZ **Süderelbe**
Neumoorstück 2
21147 Hamburg
040. 42 88 93-04

Weitere Informationen zu den Regionalen Bildungs- und Beratungszentren:

→ www.hamburg.de/rebbz

ReBBZ REGIONALE BILDUNGS- UND BERATUNGS-ZENTREN

Sonderschulen

Hamburgs Sonderschulen für folgende sonderpädagogische Förderschwerpunkte im Schuljahr 2014/15:

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Borgweg 17a / 22303 Hamburg
Tel. 42 88 86 10
www.blindekinder.de

Bildungszentrum für Hören und Kommunikation
Holmbrook 20 / 22605 Hamburg
Tel. 428 48 50
www.sfh.hamburg.de

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt *körperliche und motorische* Entwicklung:

Schule Elfenwiese
Elfenwiese 3 / 21077 Hamburg
Tel. 42 89 88 01
www.schule-elfenwiese.hamburg.de

Schule Hirtenweg
Holmbrook 10/ 14 / 22605 Hamburg
Tel. 42 88 82 10
www.schule-hirtenweg.hamburg.de

Kurt-Juster-Schule
Alsterdorfer Straße 420 / 22297 Hamburg
Tel. 42 88 66 80
www.kurt-juster-schule.hamburg.de

Schule Tegelweg
Tegelweg 104 / 22159 Hamburg
Tel. 645 57 80
www.schule-tegelweg.de

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt *geistige* Entwicklung:

Schule Bekkamp
Bekkamp 52 / 22045 Hamburg
Tel. 428 86 51-0
www.schule-bekkamp.de
Schule Kielkamp
Kielkamp 16 / 22761 Hamburg
Tel. 855 00 50
www.schule-kielkamp.hamburg.de

Schule Lokstedter Damm
Lokstedter Damm 38 / 22453 Hamburg
Tel. 557 78 30
www.lokdamm.hamburg.de

Schule Marckmannstraße
Marckmannstraße 60 / 20539 Hamburg
Tel. 42 88 88 20
www.schule-marckmannstrasse.de

Schule Nymphenweg
Nymphenweg 20 / 21077 Hamburg
Tel. 42 89 88 05
www.schule-nymphenweg.hamburg.de

Schule Paracelsusstraße
Paracelsusstraße 30 / 22147 Hamburg
Tel. 428 85 70
para.schule-hamburg.de

Schule Weidemoor
Weidemoor 1 / 21033 Hamburg
Tel. 739 32 40
www.weidemoor.hamburg.de

Weniger Frontalunterricht und mehr individuelles Lernen, damit jedes Kind nach seinen Fähigkeiten optimal gefördert wird.

HAMBURGS GRUNDSCHULEN

IM SCHULJAHR 2014/15

GBS: Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen

HAMBURG-MITTE

1 Rudolf-Roß-Grundschule
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Neustadt
Kurze Straße 30, 20355 Hamburg
Tel.: 428 84-33 01 | Fax: 428 84-33 08
rudolf-ross-grundschule@bsb.hamburg.de
www.rudolf-ross-grundschule.de

2 Grundschule St. Pauli
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil St. Pauli
Friedrichstraße 55, 20359 Hamburg
Tel.: 428 84 35 00 | Fax: 428 84 35 08
grundsschule-st-pauli@bsb.hamburg.de
www.schule-stpauli.de

3 Heinrich-Wolgast-Schule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil St. Georg
Greifswalder Straße 40, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 88-2 70 | Fax: 4 28 88-27 22
heinrich-wolgast-schule@bsb.hamburg.de
www.heinrich-wolgast-schule.de

4 Schule Hohe Landwehr
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Hamm
Hohe Landwehr 19, 20535 Hamburg
Tel.: 428 88 76-0 | Fax: 428 88 76-77
schule-hohe-landwehr@bsb.hamburg.de
www.schule-hohe-landwehr.hamburg.de

5 Grundschule Osterbrook
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Hamm
Osterbrook 17, 20537 Hamburg
Tel.: 21 90 98-0 | Fax: 21 90 98-22
grundschule-osterbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-osterbrook.de

6 Schule Beim Pachthof (GBS)
im Stadtteil Horn
Beim Pachthof 15, 22111 Hamburg
Tel.: 4 28 98-30 | Fax: 4 28 98-3 50
schule-beim-pachthof@bsb.hamburg.de
www.schule-beim-pachthof.de

7 Grundschule Horn (GBS)
im Stadtteil Horn
Rhiemsweg 61, 22111 Hamburg
Tel.: 428 86 98-0 | Fax: 428 86 98-22
grundschule-horn@bsb.hamburg.de
www.grundschule-horn.hamburg.de

8 Schule Speckenreye (GBS)
im Stadtteil Horn
Speckenreye 11, 22119 Hamburg
Tel.: 65 90 97-0 | Fax: 65 90 97-22
schule.speckenreye@bsb.hamburg.de
www.schule-speckenreye.hamburg.de

9 Schule Stengelestraße (GBS)
im Stadtteil Horn
Stengelestraße 38, 22111Hamburg
Tel.: 4 28 86-49 10 | Fax: 4 28 86-49 22
schule-stengelestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-stengelestrasse.hamburg.de

10 Schule am Schleemer Park (GBS)
im Stadtteil Billstedt
Oberschleems 9, 22117 Hamburg
Tel.: 7 14 87-4 60 | Fax: 7 14 87-4 72
schule-am-schleemer-park@bsb.hamburg.de
www.moela.hamburg.de

im Stadtteil Billbrook
Billbrookdeich 266, 22113 Hamburg
Tel.: 7 31 08-40 | Fax: 7 31 08-4 22
schule-am-schleemer-park@bsb.hamburg.de
www.moela.hamburg.de

11 Schule An der Glinder Au
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Sonnenland 27, 22115 Hamburg
Tel.: 8 88 81-63 | Fax: 8 88 81-6 52
schule-an-der-glinder-au@bsb.hamburg.de
www.schule-an-der-glinder-au.hamburg.de

12 Grundschule Archenholzstraße
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Archenholzstraße 55, 22117 Hamburg
Tel.: 731 06-10 | Fax: 731 06-120
primarschule-archenholzstrasse@bsb.hamburg.de
www.arche-gsoe.de

13 Schule Bonhoefferstraße (GBS)
im Stadtteil Billstedt
Bonhoefferstraße 13, 22117 Hamburg
Tel.: 4 85 05-63 | Fax: 4 85 05-6 52
schule-bonhoefferstrasse@bsb.hamburg.de
www.schulebonhoefferstrasse.de

14 Brüder-Grimm-Schule: Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Steinadlerweg 26, 22119 Hamburg
Tel.: 428 48-42 11 | Fax: 428 48-42 00
stadtteilschule-querkamp-steinadlerweg@bsb.hamburg.de
www.steinadlerweg.de

15 Schule Fuchsbergredder
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Dringsheide 10, 22119 Hamburg
Tel.: 67 58 71-60 | Fax: 67 58 71-77
schule-fuchsbergredder@bsb.hamburg.de
www.fuchsbergredder.de

16 Grundschule Mümmelmannsberg
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Mümmelmannsberg 54, 22115 Hamburg
Tel.: 710 08-60 | Fax: 710 08-622
grundschule-muemmelmannsberg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-muemmelmannsberg.hamburg.de

17 Grundschule Rahewinkel
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Billstedt
Rahewinkel 9, 22115 Hamburg
Tel.: 71 60 21-0 | Fax: 71 60 21-22
grundschule-rahewinkel@bsb.hamburg.de
www.grundschule-rahewinkel.de

18 Schule Sterntalerstraße (GBS)
im Stadtteil Billstedt
Sterntalerstraße 42, 22119 Hamburg
Tel.: 428 86 73-0 | Fax: 428 86 73-22
schule-sterntalerstrasse@bsb.hamburg.de

19 Fritz-Köhne-Schule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Rothenburgsort
Marckmannstraße 61, 20539 Hamburg
Tel.: 248 35-60 | Fax: 248 35-622
fritz-koehne-schule@bsb.hamburg.de
www.fritz-koehne-schule.de

20 Schule auf der Veddel: Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Veddel
Slomanstieg 1-3, 20539 Hamburg
Tel.: 78 07 85-0 | Fax: 78 07 85-22
stadtteilschule-auf-der-veddel@bsb.hamburg.de
www.schule-auf-der-veddel.hamburg.de

21 Aueschule Finkenwerder
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Finkenwerder
Ostfrieslandstraße 91, 21129 Hamburg
Tel.: 428 76 15-0 | Fax: 428 76 15-22
aueschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
www.aueschule-finkenwerder.hamburg.de

22 Westerschule Finkenwerder
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Finkenwerder
Finkenwerder Landscheideweg 180, 21129 Hamburg
Tel.: 4 28 88-37 10 | Fax: 4 28 88-37 22
westerschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
www.westerschule.hamburg.de

23 Schule an der Burgweide
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg
Tel.: 3 33 99-460 | Fax: 3 33 99-46 22
schule-an-der-burgweide@bsb.hamburg.de
www.burgweide.de

24 Elbinselschule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Koppelstieg 47, 21109 Hamburg
Tel.: 3 11 82-33 | Fax: 3 11 82-3 44
elbinselschule@bsb.hamburg.de
www.elbinselschule.de

25 Ganztagsschule Fährstraße
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Wilhelmsburg
Fährstraße 90, 21107 Hamburg
Tel.: 428 76 29-0 | Fax: 428 76 29-22
schule-faehrstrasse@bsb.hamburg.de

26 Grundschule Kirchdorf (GBS)
im Stadtteil Wilhelmsburg
Prassekstraße 5, 21109 Hamburg
Tel.: 428 852-249 | Fax: 428 852-256
grundschule-kirchdorf@bsb.hamburg.de
www.gskirchdorf.hamburg.de

27 Schule Rotenhäuser Damm (GBS)
im Stadtteil Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg
Tel.: 4 85 09-73 | Fax: 4 85 09-7 52
schule-rotenhaeuser-damm@bsb.hamburg.de
www.schule-rhd45.hamburg.de

28 Grundschule Stübenhofer Weg (GBS)
im Stadtteil Wilhelmsburg
Stübenhofer Weg 20, 21109 Hamburg
Tel.: 75 06 02-0 | Fax: 75 06 02-22
grundschule-stuebenhofer-weg@bsb.hamburg.de
www.stuebenhofer-weg.de

29 Stadtteilschule Wilhelmsburg
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Wilhelmsburg
Perlstieg 1, 21107 Hamburg
Tel.: 428 82 52-0 | Fax: 428 82 51-43
stadtteilschule-wilhelmsburg@bsb.hamburg.de
www.stadtteilschule-wilhelmsburg.de

30 Katharinenschule in der HafenCity
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil HafenCity
Am Dalmannkai 18, 20457 Hamburg
Tel.: 4 28 88-460 | Fax: 4 28 88-46 22
katharinenschule-in-der-hafencity@bsb.hamburg.de
www.katharinenschule-hafencity.de

ALTONA

31 Ganztagsschule an der Elbe
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Struenseestraße 32, 22767 Hamburg
Tel.: 428 843-700 | Fax: 428 843-709
ganztagsschule-an-der-elbe@bsb.hamburg.de
www.gtselbe.hamburg.de

32 Louise-Schroeder-Schule
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Altona-Altstadt
Thedestraße 100, 22767 Hamburg
Tel.: 4 28 88-6 90 | Fax: 4 28 88-69 10
louise-schroeder-schule@bsb.hamburg.de
www.louise-schroeder-schule.hamburg.de

33 Grundschule Thadenstraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Thadenstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 4 28 84-1 01 | Fax: 4 28 84-12 10
grundschule-thadenstrasse@bsb.hamburg.de
www. grundschule-thadenstrasse.hamburg.de

34 Grundschule Arnkielstraße
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Altona-Nord
Arnkielstraße 2, 22769 Hamburg
Tel.: 43 21 63-3 | Fax: 43 21 63-55
grundschule-arnkielstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-arnkielstrasse.de

35 Ganztagsgrundschule Sternschanze
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Altona-Nord
Altonaer Straße 38, 20357 Hamburg
Tel.: 428 86 83-0 | Fax: 428 86 83-10
ganztagsgrundschule-sternschanze@bsb.hamburg.de
www.schule-sternschanze.de

im Stadtteil Sternschanze
Ludwigstraße 7-9, 20357 Hamburg
Tel.: 43 13 67-0 | Fax: 43 13 67-10
ganztagsgrundschule-sternschanze@bsb.hamburg.de
www.schule-sternschanze.de

im Stadtteil St. Pauli
Laeiszstraße 12, 20357 Hamburg
Tel.: 43 13 67-0 | Fax: 43 13 67-10
ganztagsgrundschule-sternschanze@bsb.hamburg.de
www.schule-sternschanze.de

36 Theodor-Haubach-Schule
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Altona-Nord
Haubachstraße 55, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 88-490 | Fax: 4 28 88-49 40
theodor-haubach-schule@bsb.hamburg.de
www.theodor-haubach-schule.hamburg.de

37 Schule Bahrenfelder Straße (GBS)
im Stadtteil Ottensen
Gaußstraße 171, 22765 Hamburg
Tel.: 428 88-910 | Fax: 428 88-91 22
schule-bahrenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-bahrenfelder-strasse.hamburg.de

38 Schule Rothestraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Ottensen
Rothestraße 22, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 98-70 | Fax: 4 28 98-7 10
schule-rothestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-rothestrasse.hamburg.de

39 Grundschule Groß Flottbek (GBS)
im Stadtteil Bahrenfeld
Osdorfer Weg 24, 22607 Hamburg
Tel.: 428 88 75-0 | Fax: 428 88 75-22
grundschule-gross-flottbek@bsb.hamburg.de
www.grundschule-grossflottbek.hamburg.de

40 Max-Brauer-Schule: Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Bahrenfeld
Bei-der-Paul-Gerhardt-Kirche 1, 22761 Hamburg
Tel.: 4 28 98-20 | Fax: 4 28 98-2 30
max-brauer-schule@bsb.hamburg.de
www.max-brauer-schule.de

41 Schule Mendelssohnstraße (GBS)
im Stadtteil Bahrenfeld
Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg
Tel.: 8 51 79-2 30 | Fax: 8 51 79-23 22
schule-mendelssohnstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-mendelssohnstrasse.de

42 Schule Windmühlenweg (GBS)
im Stadtteil Groß Flottbek
Windmühlenweg 17, 22607 Hamburg
Tel.: 8 19 76-00 | Fax: 8 19 76-0 22
schule-windmuehlenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-windmuehlenweg.de

43 Schule Klein Flottbeker Weg (GBS)
im Stadtteil Othmarschen
Klein Flottbeker Weg 64, 22605 Hamburg
Tel.: 8 89 16-1 12 | Fax: 8 89 16-1 31
schule-klein-flottbeker-weg@bsb.hamburg.de
www.klein-flottbeker-weg.hamburg.de

44 Loki-Schmidt-Schule (GBS)
im Stadtteil Othmarschen
Othmarscher Kirchenweg 145, 22763 Hamburg
Tel.: 4 28 88-4 50 | Fax: 4 28 88-45 50
loki-schmidt-schule@bsb.hamburg.de
www.loki.hamburg.de

45 Schule Trenknerweg (GBS)
im Stadtteil Othmarschen
Trenknerweg 136, 22605 Hamburg
Tel.: 8 97 20 77-0 | Fax: 8 97 20 77-22
schule-trenknerweg@bsb.hamburg.de
www.schuletrenknerweg.de

46 Grundschule Franzosenkoppel
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Lurup
Franzosenkoppel 118, 22547 Hamburg
Tel.: 8 22 99-1 30 | Fax: 8 22 99-1 44
grundschule-franzosenkoppel@bsb.hamburg.de
www.schule-franzosenkoppel.de

47 Fridtjof-Nansen-Schule
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Lurup
Fahrenort 76, 22547 Hamburg
Tel.: 8 40 70-90 | Fax: 8 40 70-9 22
fridtjof-nansen-schule@bsb.hamburg.de
www.fn-schule.de

48 Schule Langbargheide (GBS)
im Stadtteil Lurup
Langbargheide 40, 22547 Hamburg
Tel.: 428 88 93-0 | Fax: 428 88 93-22
schule-langbargheide@bsb.hamburg.de
www.schule-langbargheide.de

49 Grundschule Luruper Hauptstraße (GBS)
im Stadtteil Lurup
Luruper Hauptstraße 131, 22547 Hamburg
Tel.: 4 28 88-24 25 | Fax: 4 28 88-24 32
grundschule-luruper-hauptstrasse@bsb.hamburg.de
www.luruperhauptstrasse.hamburg.de

50 Schule Barlsheide
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Osdorf
Bornheide 2, 22549 Hamburg
Tel.: 428 88 68-0 | Fax: 428 88 68-22
schule-barlsheide@bsb.hamburg.de

51 Grundschule Goosacker (GBS)
im Stadtteil Osdorf
Goosacker 41, 22549 Hamburg
Tel.: 879 71-820 | Fax: 879 71-82 22
grundschule-goosacker@bsb.hamburg.de
www.grundschulegoosacker.de

52 Schule Kroonhorst
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Osdorf
Kroonhorst 25, 22549 Hamburg
Tel.: 8 32 94-10 | Fax: 8 32 94-1 22
schule-kroonhorst@bsb.hamburg.de
www.schule-kroonhorst.de

53 Schule Wesperloh (GBS)
im Stadtteil Osdorf
Wesperloh 19, 22549 Hamburg
Tel.: 2 41 98-50 | Fax: 2 41 98-5 22
schule-wesperloh@bsb.hamburg.de
www.wesperloh.de

54 Schule Schulkamp (GBS)
im Stadtteil Nienstedten
Schulkamp 1, 22609 Hamburg
Tel.: 8 19 57-6 20 | Fax: 8 19 57-62 22
schule-schulkamp@bsb.hamburg.de
www.schule-schulkamp.hamburg.de

55 Gorch-Fock-Schule (GBS)
im Stadtteil Blankenese
Karstenstraße 22, 22587 Hamburg
Tel.: 87 08 91-3 | Fax: 87 08 91-55
gorch-fock-schule@bsb.hamburg.de
www.gorch-fock-schule.de

56 Elbkinder Grundschule (GBS)
im Stadtteil Iserbrook
Grotefendweg 20, 22589 Hamburg
Tel.: 428 76 33-0 | Fax: 428 76 33-22
elbkinder-grundschule@bsb.hamburg.de
www.elbkinder-grundschule.de

57 Schule Iserbrook
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Iserbrook
Musäusstraße 29, 22589 Hamburg
Tel.: 4 28 89-7 05 | Fax: 4 28 89-75 22
schule-iserbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-iserbrook.de

58 Schule Schenefelder Landstraße (GBS)
im Stadtteil Iserbrook
Schenefelder Landstraße 206, 22589 Hamburg
Tel.: 4 14 59-83 | Fax: 4 14 59-8 52
schule-schenefelder-landstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-schenefelder-landstrasse.hamburg.de

59 Schule Lehmkuhlenweg (GBS)
im Stadtteil Sülldorf
Lehmkuhlenweg 21, 22589 Hamburg
Tel.: 41 36 59-0 | Fax: 41 36 59-22
schule-lehmkuhlenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-lehmkuhlenweg.de

60 Schule Iserbarg (GBS)
im Stadtteil Rissen
Iserbarg 2, 22559 Hamburg
Tel.: 8 19 57-6 60 | Fax: 8 19 57-66 22
schule-iserbarg@bsb.hamburg.de
www.schule-iserbarg.de

61 Schule Marschweg (GBS)
im Stadtteil Rissen
Marschweg 10, 22559 Hamburg
Tel.: 6 88 77-2 30 | Fax: 6 88 77-23 22
schule-marschweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-marschweg.de

EIMSBÜTTEL

62 Schule An der Isebek (GBS)
im Stadtteil Eimsbüttel
Bismarckstraße 83, 20253 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 40 | Fax: 4 28 88-34 22
schule-an-der-isebek@bsb.hamburg.de
www.schule-an-der-isebek.hamburg.de

63 Schule Eduardstraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Eimsbüttel
Eduardstraße 28, 20257 Hamburg
Tel.: 428 86 85-0 | Fax: 428 86 85-22
schule-eduardstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-eduardstrasse.hamburg.de

64 Schule Kielortallee (GBS)
im Stadtteil Eimsbüttel
Kielortallee 18, 20144 Hamburg
Tel.: 4 13 30-5 90 | Fax: 4 13 30-59 12
schule-kielortallee@bsb.hamburg.de
www.schule-kielortallee.hamburg.de

65 Schule Lutterothstraße (GBS)
im Stadtteil Eimsbüttel
Lutterothstraße 34, 20255 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 60 | Fax: 4 28 88-36 22
schule-lutterothstrasse@bsb.hamburg.de
www.lutterothschule.hamburg.de

66 Schule Rellinger Straße
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Eimsbüttel
Rellinger Straße 13, 20257 Hamburg
Tel.: 4 14 59-80 | Fax: 4 14 59-8 22
schule-rellinger-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-rellinger-strasse.de

67 Schule Tornquiststraße (GBS)
im Stadtteil Eimsbüttel
Tornquiststraße 60, 20259 Hamburg
Tel.: 4 44 65-0 | Fax: 4 44 65-22
schule-tornquiststrasse@bsb.hamburg.de
www.die-tornis.de

68 Schule Turmweg (GBS)
im Stadtteil Rotherbaum
Turmweg 33, 20148 Hamburg
Tel.: 4 28 86-2 50 | Fax: 4 28 86-25 22
schule-turmweg@bsb.hamburg.de
www.schule-turmweg.hamburg.de

69 Grundschule Hoheluft
Gebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Hoheluft-West
Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
Tel.: 4 14 25-60 | Fax: 4 14 25-6 22
grundschule-hoheluft@bsb.hamburg.de
www.grundschule-hoheluft.hamburg.de

70 Schule Döhrnstraße (GBS)
im Stadtteil Lokstedt
Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 5 47 53-46 | Fax: 5 47 53-4 82
schule-doehrnstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de

71 Schule Hinter der Lieth (GBS)
im Stadtteil Lokstedt
Hinter der Lieth 61, 22529 Hamburg
Tel.: 42 88 45-01 | Fax: 42 88 45-2 22
schule-hinter-der-lieth@bsb.hamburg.de
www.schule-hinter-der-lieth.hamburg.de

72 Schule Vizelinstraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Lokstedt
Vizelinstraße 50, 22529 Hamburg
Tel.: 5 60 07-90 | Fax: 5 60 07-9 22
schule-vizelinstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-vizelinstrasse.hamburg.de

73 Grundschule Bindfeldweg (GBS)
im Stadtteil Niendorf
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 4 28 88-16 10 | Fax: 4 28 88-16 12
grundschule-bindfeldweg@bsb.hamburg.de
www.bindfeldweg.de

74 Schule Burgunderweg (GBS)
im Stadtteil Niendorf
Burgunderweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 5 55 90-57 10 | Fax: 5 55 90-57 22
schule-burgunderweg@bsb.hamburg.de
www.schule-burgunderweg.hamburg.de

75 Schule Moorflagen (GBS)
im Stadtteil Niendorf
Wagrierweg 18, 22455 Hamburg
Tel.: 5 70 01-56 | Fax: 5 70 01-5 77
schule-moorflagen@bsb.hamburg.de
www.schule-moorflagen.hamburg.de

76 Grundschule Sachsenweg (GBS)
im Stadtteil Niendorf
Sachsenweg 74, 22455 Hamburg
Tel.: 593 54-770 | 593 54-77 22
schule-sachsenweg@bsb.hamburg.de
www.sachsenweg.de

77 Schule Sethweg (GBS)
im Stadtteil Niendorf
Sethweg 56, 22455 Hamburg
Tel.: 5 55 05-36 | Fax: 5 55 05-3 77
schule-sethweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-sethweg.hamburg.de

78 Schule Anna-Susanna-Stieg
(GBS in Planung für 2015/16)
im Stadtteil Schnelsen
Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg
Tel.: 5 26 77-60 | Fax: 5 26 77-6 22
schule-anna-susanna-Stieg@bsb.hamburg.de
www.schule-anna-susanna-stieg.hamburg.de

79 Schule Frohmestraße (GBS)
im Stadtteil Schnelsen
Frohmestraße 42, 22457 Hamburg
Tel.: 5 71 49-40 | Fax: 5 71 49-4 22
schule-frohmestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-frohmestrasse.hamburg.de

80 Schule Rönnkamp (GBS)
im Stadtteil Schnelsen
Rönnkamp 3, 22457 Hamburg
Tel.: 5 58 00-60 | Fax: 5 58 00-6 29
schule-roennkamp@bsb.hamburg.de
www.roennkamp.de

81 Schule Röthmoorweg (GBS)
im Stadtteil Schnelsen
Röthmoorweg 9, 22459 Hamburg
Tel.: 5 70 01-60 | Fax: 5 70 01-6 22
schule-roethmoorweg@bsb.hamburg.de
www.roethmoorweg.de

82 Schule Furtweg (GBS)
im Stadtteil Eidelstedt
Furtweg 56, 22523 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 80 | Fax: 4 28 88-38 22
schule-furtweg@bsb.hamburg.de
www.schule-furtweg.de

83 Schule Heidacker (GBS)
im Stadtteil Eidelstedt
Heidacker 13, 22523 Hamburg
Tel.: 5 71 45-40 | Fax: 5 71 45-4 22
schule-heidacker@bsb.hamburg.de

84 Grundschule Lohkampstraße (GBS)
im Stadtteil Eidelstedt
Lohkampstraße 145, 22523 Hamburg
Tel.: 571 47-320 | Fax: 571 47- 32 22
grundschule-lohkampstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-lohkampstrasse.de

85 Max-Traeger-Schule (GBS)
im Stadtteil Eidelstedt
Baumacker 10, 22523 Hamburg
Tel.: 4 28 88-2 30 | Fax: 4 28 88-23 25
max-traeger-schule@bsb.hamburg.de
www.max-traeger-schule.hamburg.de

86 Schule Rungwisch (GBS)
im Stadtteil Eidelstedt
Rungwisch 23, 22523 Hamburg
Tel.: 55 44 91-0 | Fax: 55 44 91-22
schule-rungwisch@bsb.hamburg.de
www.schule-rungwisch.de

87 Schule Brehmweg (GBS)
im Stadtteil Stellingen
Brehmweg 62, 22527 Hamburg
Tel: 4 28 88-6 70 | Fax: 4 28 88-67 20
schule-brehmweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-brehmweg.hamburg.de

88 Schule Molkenbuhrstraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Stellingen
Molkenbuhrstraße 2, 22525 Hamburg
Tel.: 428 88 89-0 | Fax: 428 88 89-22
schule-molkenbuhrstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-molkenbuhrstrasse.hamburg.de

89 Schule Wegenkamp (GBS)
im Stadtteil Stellingen
Wegenkamp 9, 22527 Hamburg
Tel.: 5 48 01-1 40 | Fax: 5 4801-14 22
schule-wegenkamp@bsb.hamburg.de
www.wegenkamp.de

HAMBURG-NORD

90 Stadtteilschule Eppendorf mit angegliederter Grundschule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Hoheluft-Ost
Löwenstraße 58, 20251 Hamburg
Tel.: 4 28 82-20 | Fax: 4 28 82-21 99
stadtteilschule-eppendorf@bsb.hamburg.de
www.stadtteilschule-eppendorf.de

91 Schule Knauerstraße (GBS)
im Stadtteil Eppendorf
Knauerstraße 22, 20249 Hamburg
Tel.: 4 28 88-1 10 | Fax: 4 28 88-11 22
schule-knauerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schuleknauerstrasse.hamburg.de

92 Marie-Beschütz-Schule (GBS)
im Stadtteil Eppendorf
Schottmüllerstraße 23, 20251 Hamburg
Tel.: 4 28 04-25 18 | Fax: 4 28 04-24 93
marie-beschuetz-schule@bsb.hamburg.de
www.marie-beschuetz-schule.de

93 Grundschule St. Nikolai
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Eppendorf
Robert-Koch-Straße 15, 20249 Hamburg
Tel.: 4 28 88 74-0 | Fax: 4 28 88 74-22
grundschule-st-nikolai@bsb.hamburg.de
www.stnikolaischule.de

94 Carl-Götze-Schule (GBS)
im Stadtteil Groß Borstel
Brödermannsweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 4 28 88-42 10 | Fax: 4 28 88-42 22
carl-goetze-schule@bsb.hamburg.de
www.carl-goetze-schule.hamburg.de

95 Schule Alsterdorfer Straße (GBS)
im Stadtteil Winterhude
Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg
Tel.: 4 28 88-0 40 | Fax: 4 28 88-04 22
schule-alsterdorfer-strasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-alsterdorferstrasse.hamburg.de

96 Schule Carl-Cohn-Straße (GBS)
im Stadtteil Winterhude
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel.: 4 28 88-07 02 | Fax: 4 28 88-07 61
schule-carl-cohn-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-carl-cohn-strasse.hamburg.de

97 Schule Forsmannstraße (GBS)
im Stadtteil Winterhude
Forsmannstraße 32, 22303 Hamburg
Tel.: 2 70 98-1 80 | Fax: 2 70 98-18 22
schule-forsmannstraße@bsb.hamburg.de
www.forsmannstrasse.hamburg.de

98 Goldbek-Schule
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Winterhude
Poßmoorweg 22, 22301 Hamburg
Tel.: 27 16 36-0 | Fax: 27 16 36-22
goldbek-schule@bsb.hamburg.de

99 Stadtteilschule Winterhude mit angegliederter Grundschule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Winterhude
Meerweinstraße 28, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 98-40 | Fax: 4 28 98-4 45
stadtteilschule-winterhude@bsb.hamburg.de
www.sts-winterhude.de

100 Schule auf der Uhlenhorst (GBS)
im Stadtteil Uhlenhorst
Winterhuder Weg 126, 22085 Hamburg
Tel.: 4 28 63-37 40 | Fax: 4 28 63-41 72
schule-auf-der-uhlenhorst@bsb.hamburg.de
www.schule-aufderuhlenhorst.hamburg.de

101 Schule Genslerstraße (GBS)
im Stadtteil Barmbek-Nord
Genslerstraße 33, 22307 Hamburg
Tel.: 6 11 78-00 | Fax: 6 11 78-022
schule-genslerstrasse@bsb.hamburg.de

im Stadtteil Barmbek-Nord
Ballerstaedtweg1, 22337 Hamburg
Tel.: 611 78-00 | Fax: 611 78-022
schule-genslerstrasse@bsb.hamburg.de

102 Schule Lämmersieth
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Barmbek-Nord
Lämmersieth 72, 22305 Hamburg
Tel.: 4 28 95-70 | Fax: 4 28 95-7 10
schule-laemmersieth@bsb.hamburg.de
www.schule-laemmersieth.hamburg.de

103 Adolph-Schönfelder-Schule (GBS)
im Stadtteil Barmbek-Süd
Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg
Tel.: 2 09 47-53 | Fax: 2 09 47-5 45
adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de
www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de

Standort Käthnerkamp:
Brucknerstraße 1, 22083 Hamburg
Tel.: 209 47-53 | Fax: 209 47-545
adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de
www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de

104 Schule Humboldtstraße (GBS)
im Stadtteil Barmbek-Süd
Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg
Tel.: 4 28 63-37 14 | Fax: 4 28 63-62 15
schule-humboldtstrasse@bsb.hamburg.de
www.hu30.de

105 Stadtteilschule Alter Teichweg mit angegliederter Grundschule
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Dulsberg
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 42 89 77-0 | Fax: 42 89 77-211
stadtteilschule-alter-teichweg@bsb.hamburg.de
www.gs-atw.de

106 Albert-Schweitzer-Schule: Stadtteilschule besonderer Prägung
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Ohlsdorf
Schluchtweg 1, 22337 Hamburg
Tel.: 5 00 56-50 | Fax: 5 00 56-5 14
albert-schweitzer-schule@bsb.hamburg.de
www.albert-schweitzer-schule-hamburg.de

107 Schule Ohkamp (GBS)
im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ohkampring 13, 22339 Hamburg
Tel.: 500 91-60 | Fax: 500 91-622
schule-ohkamp@bsb.hamburg.de
www.ohkampschule.de

108 Schule Ratsmühlendamm (GBS)
im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 39, 22335 Hamburg
Tel.: 4 28 88-0 10 | Fax: 4 28 88-01 22
schule-ratsmuehlendamm@bsb.hamburg.de
www.schule-ratsmuehlendamm.hamburg.de

109 Grundschule Am Heidberg
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Langenhorn
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg
Tel.: 4 28 89-22 01 | Fax: 4 28 88-21 20
grundschule-am-heidberg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-am-heidberg.de

110 Schule Eberhofweg (GBS)
im Stadtteil Langenhorn
Eberhofweg 63, 22415 Hamburg
Tel.: 5 07 97-60 | Fax: 5 07 97-6 22
schule-eberhofweg@bsb.hamburg.de
www.schule-eberhofweg.hamburg.de

111 Schule Krohnstieg
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Langenhorn
Krohnstieg 107, 22415 Hamburg
Tel.: 5 27 39-0 30 | Fax: 5 27 39-03 22
schule-krohnstieg@bsb.hamburg.de
www.schule-krohnstieg.hamburg.de

112 Schule Neubergerweg
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Langenhorn
Neubergerweg 2, 22419 Hamburg
Tel.: 5 39 08-660 | Fax: 5 39 08-66 22
schule-neubergerweg@bsb.hamburg.de
www.schule-neubergerweg.de

113 Schule Stockflethweg (GBS)
im Stadtteil Langenhorn
Stockflethweg 160, 22417 Hamburg
Tel.: 5 37 59-6 30 | Fax: 5 37 59-63 22
schule-stockflethweg@bsb.hamburg.de
www.schule-stockflethweg.de

WANDSBEK

114 Schule Hasselbrook (GBS)
im Stadtteil Eilbek
Ritterstraße 44, 22089 Hamburg
Tel.: 4 28 86-1 10 | Fax: 4 28 86-11 22
schule-hasselbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-hasselbrook.hamburg.de

115 Schule Richardstraße (GBS)
im Stadtteil Eilbek
Richardstraße 85, 22089 Hamburg
Tel.: 2 98 10-5 70 | Fax: 2 98 10-5 77
schule-richardstrasse@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/richard

116 Schule Wielandstraße (GBS)
im Stadtteil Eilbek
Wielandstraße 9, 22089 Hamburg
Tel.: 4 28 86-1 80 | Fax: 4 28 86-18 22
schule-wielandstrasse@bsb.hamburg.de

117 Schule am Eichtalpark
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Wandsbek
Walddörferstraße 243, 22047 Hamburg
Tel.: 4 28 86-390 | Fax: 4 28 86-39 22
schule-am-eichtalpark@bsb.hamburg.de
www.schule-am-eichtalpark.de

118 Schule An der Gartenstadt
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Wandsbek
Stephanstraße 103, 22047 Hamburg
Tel.: 2 80 58-00 | Fax: 2 80 58-0 22
schule-an-der-gartenstadt@bsb.hamburg.de
www.schule-gartenstadt.hamburg.de

119 Schule Bandwirkerstraße (GBS)
im Stadtteil Wandsbek
Bandwirkerstraße 56, 22041 Hamburg
Tel.: 689 46 33-0 | Fax: 689 46 33-22
schule-bandwirkerstrasse@bsb.hamburg.de
www.grundschule-bandwirkerstr.de

120 Schule Bovestraße (GBS)
im Stadtteil Wandsbek
Bovestraße 10, 22041 Hamburg
Tel.: 4 28 82-002 | Fax: 4 28 82-045
schule-bovestrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-bovestrasse.hamburg.de

121 Grundschule Schimmelmannstraße (GBS)
im Stadtteil Marienthal
Schimmelmannstraße 70, 22043 Hamburg
Tel.: 6 56 89-5 60 | Fax: 6 56 89-56 22
grundschule-schimmelmannstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-schimmelmannstrasse.hamburg.de

122 Charlottenburger Straße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Jenfeld
Charlottenburger Straße 84, 22045 Hamburg
Tel.: 428 88-44 70 | Fax: 428 88-44 82
schule-charlottenburger-strasse@bsb.hamburg.de
www.schulecharlottenburgerstrasse.de

123 Schule Jenfelder Straße (GBS)
im Stadtteil Jenfeld
Jenfelder Straße 252, 22045 Hamburg
Tel.: 6 54 40-70 | Fax: 6 54 40-7 22
schule-jenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-jenfelder-strasse.hamburg.de

124 Schule Öjendorfer Damm (GBS)
im Stadtteil Jenfeld
Gleiwitzer Borgen 107, 22043 Hamburg
Tel.: 6 70 48-53 | Fax: 6 70 48-5 52
schule-oejendorfer-damm@bsb.hamburg.de
www.schule-oejendorfer-damm.de

125 Schule Oppelner Straße (GBS)
im Stadtteil Jenfeld
Oppelner Straße 45, 22045 Hamburg
Tel.: 2 84 17-33 | Fax: 2 84 17-3 52
schule-oppelner-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-oppelner-strasse.hamburg.de

126 Grundschule Tonndorf (GBS)
im Stadtteil Tonndorf
Rahlaukamp 1a, 22045 Hamburg
Tel.: 6 69 09-40 | Fax: 6 69 09-422
grundschule-tonndorf@bsb.hamburg.de
www.schule-tonndorf.hamburg.de

127 Grundschule Eckerkoppel (GBS)
im Stadtteil Farmsen-Berne
Berner Heerweg 99, 22159 Hamburg
Tel.: 669 99-030 | Fax: 669 99-03 22
grundschule-eckerkoppel@bsb.hamburg.de
www.grundschule.eckerkoppel.hamburg.de

128 Erich Kästner Schule: Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Farmsen-Berne
An der Berner Au 12, 22159 Hamburg
Tel.: 42 88 55-2 01 | Fax: 42 88 55-205
erich-kaestner-schule@bsb.hamburg.de
www.hh.schule.de/ekg

129 Schule Surenland
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Farmsen-Berne
Bramfelder Weg 121, 22159 Hamburg
Tel.: 53 30 44- 0 | Fax: 53 30 44-22
schule-surenland@bsb.hamburg.de
www.surenland.de

130 Schule Traberweg (GBS)
im Stadtteil Farmsen-Berne
Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg
Tel.: 64 55 82-0 | Fax: 64 55 82-10
schule-traberweg@bsb.hamburg.de
www.schule-traberweg.de

131 Schule An der Seebek (GBS)
im Stadtteil Bramfeld
Heinrich-Helbing-Straße 50, 22177 Hamburg
Tel.: 411 17-43 | Fax: 41 117-452
schule-an-der-seebek@hamburg.de
www.schule-anderseebek.de

Zweigstelle:
Fabriciusstraße 150, 22177 Hamburg
Tel.: 642 14-460 | Fax: 642 14-4622
schule-an-der-seebek@hamburg.de
www.schule-anderseebek.de

132 Grundschule Bramfeld
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Bramfeld
Bramfelder Dorfplatz 5, 22179 Hamburg
Tel.: 6 46 04-20 | Fax: 646 04-210
grundschule-bramfelder-dorfplatz-hegholt@bsb.hamburg.de

Hegholt 44, 22179 Hamburg
Tel.: 6 46 04-20 | Fax: 646 04-210
grundschule-bramfelder-dorfplatz-hegholt@bsb.hamburg.de

133 Schule Eenstock (GBS)
im Stadtteil Bramfeld
Eenstock 15, 22179 Hamburg
Tel.: 2 78 89-2 30 | Fax: 2 78 89-23 22
schule-eenstock@bsb.hamburg.de
www.schule-eenstock.de

134 Schule Fahrenkrön
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Bramfeld
Fahrenkrön 115, 22179 Hamburg
Tel.: 6 44 21-3 60 | Fax: 6 44 21-3 70
schule-fahrenkroen@bsb.hamburg.de
www.schule-fahrenkroen.de

135 Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen (GBS)
im Stadtteil Bramfeld
Thomas-Mann-Straße 2, 22175 Hamburg
Tel.: 3 00 60-9 30 | Fax: 3 00 60-9 44
grundschule-karlshoehe-mit-zweigstellen@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe.hamburg.de

im Stadtteil Bramfeld
Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
Tel.: 3 00 60-9 30 | Fax: 3 00 60-9 44
grundschule-karlshoehe-mit-zweigstellen@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe.hamburg.de

im Stadtteil Farmsen-Berne
Lienaustraße 32, 22159 Hamburg
Tel.: 3 00 60-9 30 | Fax: 3 00 60-9 44
grundschule-karlshoehe-mit-zweigstellen@bsb.hamburg.de
www.grundschule-karlshoehe.hamburg.de

136 Stadtteilschule am See mit angegliederter Grundschule
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Steilshoop
Borchertring 38, 22309 Hamburg
Tel.: 63 91 90-0 | Fax: 63 91 90-22
stadtteilschule-am-see@bsb.hamburg.de
www.schuleamsee-hamburg.de

137 Schule Appelhoff
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Steilshoop
Appelhoff 2, 22309 Hamburg
Tel.: 6 39 17-60 | Fax: 6 39 17-6 22
schule-appelhoff@bsb.hamburg.de
www.schule-appelhoff.hamburg.de

138 Grundschule Edwin-Scharff-Ring (GBS)
im Stadtteil Steilshoop
Edwin-Scharff-Ring 56, 22309 Hamburg
Tel.: 63 27 91-0 | Fax: 63 27 91-22
grundschule-edwin-scharff-ring@bsb.hamburg.de
www.grundschule-edwin-scharff-ring.hamburg.de

139 Schule Strenge (GBS)
im Stadtteil Wellingsbüttel
Strenge 5, 22391 Hamburg
Tel.: 428 86-760 | Fax: 428 86-76 22
schule-strenge@bsb.hamburg.de
www.schule-strenge.de

140 Schule Alsterredder (GBS)
im Stadtteil Sasel
Alsterredder 28, 22395 Hamburg
Tel.: 6 36 46-4 30 | Fax: 6 36 46-43 22
schule-alsterredder@bsb.hamburg.de
www.schule-alsterredder.hamburg.de

141 Grundschule Hasenweg (GBS)
im Stadtteil Sasel
Hasenweg 40, 22393 Hamburg
Tel.: 8 70 85 32-0 | Fax: 870 85 32-22
grundschule-hasenweg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-hasenweg.hamburg.de

142 Schule Redder (GBS)
im Stadtteil Sasel
Redder 4, 22393 Hamburg
Tel.: 63 64 61-3 | Fax: 63 64 61-52
schule-redder@bsb.hamburg.de
www.schule-redder.de

143 Schule Hinsbleek (GBS)
im Stadtteil Poppenbüttel
Hinsbleek 14, 22391 Hamburg
Tel.: 60 67 46-0 | Fax: 60 67 46-29
schule-hinsbleek@bsb.hamburg.de
www.grundschule-hinsbleek.de

144 Schule Müssenredder (GBS)
im Stadtteil Poppenbüttel
Müssenredder 61, 22399 Hamburg
Tel.: 533 06-830 | Fax: 533 06-83 22
schule-muessenredder@bsb.hamburg.de
www.grundschule-muessenredder.de

145 Grundschule Poppenbüttel
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Poppenbüttel
Schulbergredder 21, 22399 Hamburg
Tel.: 42 88 29-22 | Fax: 42 88 29-55
grundschule-poppenbuettel@bsb.hamburg.de
www.grundschule-poppenbuettel.hamburg.de

146 Schule Grützmühlenweg (GBS)
im Stadtteil Hummelsbüttel
Grützmühlenweg 38, 22339 Hamburg
Tel.: 5 20 19-6 30 | Fax: 5 20 19-6 44
schule-gruetzmuehlenweg@bsb.hamburg.de
www.schulegruetzmuehlenweg.de

147 Schule Lemsahl-Mellingstedt (GBS)
im Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt
Redderbarg 46, 22397 Hamburg
Tel.: 6 08 20-30 | Fax: 6 08 20-3 22
schule-lemsahl-mellingstedt@bsb.hamburg.de
www.schule-lemsahl-mellingstedt.hamburg.de

148 Schule Duvenstedter Markt (GBS)
im Stadtteil Duvenstedt
Duvenstedter Markt 12, 22397 Hamburg
Tel.: 8 97 27-8 10 | Fax: 8 97 27-81 22
schule-duvenstedter-markt@bsb.hamburg.de
www.schule-duvenstedter-markt.hamburg.de

149 Schule Am Walde (GBS)
im Stadtteil Wohldorf-Ohlstedt
Kupferredder 12, 22397 Hamburg
Tel.: 6 05 80-20 | Fax: 6 05 80-2 22
schule-am-walde@bsb.hamburg.de
www.schule-aw.de

150 Schule Bergstedt (GBS)
im Stadtteil Bergstedt
Bergstedter Alte Landstraße 12, 22395 Hamburg
Tel.: 6 44 21-0 60 | Fax: 6 44 21-06 22
schule-bergstedt@bsb.hamburg.de
www.grundschule-bergstedt.hamburg.de

151 Schule Ahrensburger Weg (GBS)
im Stadtteil Volksdorf
Ahrensburger Weg 12, 22359 Hamburg
Tel.: 4 28 85-4 04 | Fax: 4 28 85-44 10
schule-ahrensburger-weg@bsb.hamburg.de
www.ahrensburgerweg.hamburg.de

152 Schule An den Teichwiesen
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Volksdorf
Saseler Weg 30, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 13-10 | Fax: 6 44 13-1 50
schule-an-den-teichwiesen@bsb.hamburg.de
www.teichwiesenschule.de

153 Schule Buckhorn (GBS)
im Stadtteil Volksdorf
Volksdorfer Damm 74, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 21-0 70 | Fax: 6 44 21-07 10
schule-buckhorn@bsb.hamburg.de
www.grundschule-buckhorn.hamburg.de

154 Schule Eulenkrugstraße (GBS)
im Stadtteil Volksdorf
Eulenkrugstraße 166, 22359 Hamburg
Tel.: 6 44 21-00 | Fax: 6 44 21-0 22
schule-eulenkrugstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-eulenkrugstrasse.de

155 Grundschule Altrahlstedt (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Brockdorffstraße 2, 22149 Hamburg
Tel.: 428 86 96-0 | Fax: 428 86 96-22
grundschule-altrahlstedt@bsb.hamburg.de
www.grundschule-altrahlstedt.hamburg.de

156 Schule Am Sooren (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Brunskamp 17, 22149 Hamburg
Tel.: 6 69 99-3 60 | Fax: 6 69 99-36 22
schule-am-sooren@bsb.hamburg.de
www.schuleamsooren.de

157 Schule Bekassinenau (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Bekassinenau 32, 22147 Hamburg
Tel.: 6 04 42-90 | Fax: 6 04 42-9 22
schule-bekassinenau@bsb.hamburg.de
www.schule-bekassinenau.hamburg.de

158 Schule Brockdorffstraße (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Brockdorffstraße 64, 22149 Hamburg
Tel.: 66 85 77-0 | Fax: 66 85 77-22
schule-brockdorffstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-brockdorffstrasse.de

159 Grundschule Großlohering
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Rahlstedt
Großlohering 11, 22143 Hamburg
Tel.: 6 70 45-6 60 | Fax: 6 70 45-66 22
grundschule-grosslohering@bsb.hamburg.de
www.schule-grosslohering.hamburg.de

160 Grundschule Islandstraße (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Islandstraße 25, 22145 Hamburg
Tel.: 675 98-10 | Fax: 675 98-122
schule-meiendorf@bsb.hamburg.de
www.schule-meiendorf.de

161 Schule Kamminer Straße
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Rahlstedt
Kamminer Straße 4, 22147 Hamburg
Tel.: 428 86-820 | Fax: 428 86- 82 22
schule-kamminer-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-kamminerstrasse.de

162 Grundschule Neurahlstedt
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Rahlstedt
Rahlstedter Straße 190, 22143 Hamburg
Tel.: 428 86-47-0 | Fax: 428 86 47-22
grundschule-neurahlstedt@bsb.hamburg.de
www.grundschule-neurahlstedt.de

163 Grundschule Nydamer Weg (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Nydamer Weg 44, 22145 Hamburg
Tel.: 4 28 86-4 60 | Fax: 4 28 86-46 22
grundschule-nydamer-weg@bsb.hamburg.de
www.schule-nydamer-weg.hamburg.de

164 Schule Potsdamer Straße (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Potsdamer Straße 6, 22149 Hamburg
Tel.: 2 84 10-3 30 | Fax: 2 84 10-3 42
schule-potsdamer-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-potsdamer-strasse.hamburg.de

165 Schule Rahlstedter Höhe (GBS)
im Stadtteil Rahlstedt
Ahrenshooper Straße 1, 22147 Hamburg
Tel.: 6 48 98-80 | Fax: 6 48 98-8 22
schule-rahlstedter-hoehe@bsb.hamburg.de
www.schule-rahlstedterhoehe.hamburg.de

166 Schule Wildschwanbrook
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Rahlstedt
Wildschwanbrook 9, 22145 Hamburg
Tel.: 6 69 99-10 | Fax: 6 69 99-122
schule-wildschwanbrook@bsb.hamburg.de
www.schule-wildschwanbrook.hamburg.de

BERGEDORF

167 Grundschule Heidhorst
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Lohbrügge
Heidhorst 16, 21031 Hamburg
Tel.: 4 28 86-2 80 | Fax: 4 28 86-28 27
grundschule-heidhorst@bsb.hamburg.de
www.grundschule-heidhorst.de

168 Schule Leuschnerstraße (GBS)
im Stadtteil Lohbrügge
Leuschnerstraße 13, 21031 Hamburg
Tel.: 2 39 59-7 20 | Fax: 2 39 59-72 22
schule-leuschnerstrasse@bsb.hamburg.de
www.leuschnerstrasse.hamburg.de

169 Schule Max-Eichholz-Ring (GBS)
im Stadtteil Lohbrügge
Max-Eichholz-Ring 25, 21031 Hamburg
Tel.: 739 23 23-0 | Fax: 739 23 23-22
schule-max-eichholz-ring@bsb.hamburg.de
www.schule-mer.hamburg.de

170 Grundschule Mendelstraße (GBS)
im Stadtteil Lohbrügge
Mendelstraße 6, 21031 Hamburg
Tel.: 4 28 86-5 80 | Fax: 4 28 86-58 22
grundschule-mendelstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-mendelstrasse.de

171 Schule Ernst-Henning-Straße
Teilgebundene Ganztagsschule im Stadtteil Bergedorf
Ernst-Henning-Straße 20, 21029 Hamburg
Tel.: 4 28 86-5 90 | Fax: 4 28 86-59 22
schule-ernst-henning-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-ernst-henning-strasse.hamburg.de

172 Schule Friedrich-Frank-Bogen
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Bergedorf
Friedrich-Frank-Bogen 25, 21033 Hamburg
Tel.: 248 35-00 | Fax: 248 35-022
schule-friedrich-frank-bogen@bsb.hamburg.de
www.schule-friedrich-frank-bogen

173 Schule Nettelnburg (GBS)
im Stadtteil Bergedorf
Fiddigshagen 11, 21035 Hamburg
Tel.: 428 88 81-0 | Fax: 428 88 81-22
schule-nettelnburg@bsb.hamburg.de
www.schule-nettelnburg.hamburg.de

174 Schule Sander Straße (GBS)
im Stadtteil Bergedorf
Sander Straße 11, 21029 Hamburg
Tel.: 7 96 85-13 | Fax: 7 96 85-151
schule-sander-strasse@bsb.hamburg.de
www.schule-sander-strasse.hamburg.de

175 Schule Curslack-Neuengamme (GBS)
im Stadtteil Curslack
Gramkowweg 5, 21039 Hamburg
Tel.: 7 23 74-00 | Fax: 7 23 74-0 22
schule-curslack-neuengamme@bsb.hamburg.de
www.grundschule-curslack-neuengamme.de

176 Schule Altengamme-Deich (GBS)
im Stadtteil Altengamme
Kirchenstegel 12, 21039 Hamburg
Tel.: 7 23 77-0 30 | Fax: 7 2377-03 22
schule-altengamme-deich@bsb.hamburg.de
www.schule-altengamme-deich.hamburg.de

177 Schule Fünfhausen-Warwisch (GBS)
im Stadtteil Kirchwerder
Durchdeich 108, 21037 Hamburg
Tel.: 7 30 90-6 30 | Fax: 7 30 90-63 22
schule-fuenfhausen-warwisch@bsb.hamburg.de
www.schule-fuenfhausen-warwisch.hamburg.de

178 Stadtteilschule Kirchwerder mit angegliederter Grundschule (GBS)
im Stadtteil Kirchwerder
Kirchwerder Hausdeich 341, 21037 Hamburg
Tel.: 723 77 141 | Fax: 723 77 141
grundschule-kirchwerder@bsb.hamburg.de
www.grundschulekirchwerder.hamburg.de

179 Schule Zollenspieker (GBS)
im Stadtteil Kirchwerder
Kirchenheerweg 223, 21037 Hamburg
Tel.: 7 97 55-6 90 | Fax: 7 97 55-69 22
schule-zollenspieker@bsb.hamburg.de
www.schule-zollenspieker.de

180 Schule Ochsenwerder (GBS)
im Stadtteil Ochsenwerder
Elversweg 44, 21037 Hamburg
Tel.: 73 71 16-0 | Fax: 73 71 16-22
schule-ochsenwerder@bsb.hamburg.de
www.schule-ochsenwerder.de

181 Schule Mittlerer Landweg (GBS)
im Stadtteil Billwerder
Mittlerer Landweg 48, 21033 Hamburg
Tel.: 7 31 13-63 10 | Fax: 7 31 13-63 22
schule-mittlerer-landweg@bsb.hamburg.de
www.schule-mittlerer-landweg.de

182 Adolph-Diesterweg-Schule
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Neuallermöhe
Felix-Jud-Ring 29-33, 21035 Hamburg
Tel.: 7 35 93-60 | Fax: 7 35 93-6 10
adolph-diesterweg-schule@bsb.hamburg.de
www.adolph-diesterweg-schule.de

183 Anton-Rée-Schule Allermöhe
Teilgebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Neuallermöhe
Ebner-Eschenbach-Weg 43, 21035 Hamburg
Tel.: 735 92 80 | Fax: 7 35 92-8 40
anton-ree-schuleallermoehe@bsb.hamburg.de
www.anton-ree-schule-allermoehe.hamburg.de

184 Clara-Grunwald-Schule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Neuallermöhe
Von-Moltke-Bogen 40-44, 21035 Hamburg
Tel.: 7 35 94-60 | Fax: 7 35 94-6 10
clara-grunwald-schule@bsb.hamburg.de
www.clara-grunwald-schule.de

HARBURG

185 Schule Kerschensteinerstraße (GBS)
im Stadtteil Harburg
Kerschensteinerstraße 16, 21073 Hamburg
Tel.: 4 28 88-3 90 | Fax: 4 28 88-39 22
schule-kerschensteinerstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-kersche.hamburg.de

186 Stadtteilschule Maretstraße mit angegliederter Grundschule
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Harburg
Maretstraße 50, 21073 Hamburg
Tel.: 428 97-502 | Fax: 428 97-52 12
grundschule-maretstrasse@bsb.hamburg.de
www.maretstrasse.de

187 Schule Neuland (GBS)
im Stadtteil Neuland
Neuländer Elbdeich 241, 21079 Hamburg
Tel.: 7 66 18-5 70 | Fax: 7 66 18-57 22
schule-neuland@bsb.hamburg.de
www.schule-neuland.de

188 Schule Kapellenweg
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Wilstorf
Kapellenweg 63, 21077 Hamburg
Tel.: 7 03 88-7 70 | Fax: 7 03 88-77 22
schule-kapellenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-kapellenweg.de

189 Schule Rönneburg (GBS)
im Stadtteil Rönneburg
Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg
Tel.: 7 01 06-56 | Fax: 7 01 06-5 75
schule-roenneburg@bsb.hamburg.de
www.schule-roenneburg.hamburg.de

190 Schule Scheeßeler Kehre (GBS)
im Stadtteil Sinstorf
Scheeßeler Kehre 2, 21079 Hamburg
Tel.: 7 69 20-80 | Fax: 7 69 20-8 22
schule-scheesseler-kehre@bsb.hamburg.de
www.schulescheesselerkehre.de

191 Schule Marmstorf (GBS)
im Stadtteil Marmstorf
Ernst-Bergeest-Weg 54, 21077 Hamburg
Tel.: 7 90 14-6 60 | Fax: 7 90 14-6 77
schule-marmstorf@bsb.hamburg.de
www.schule-marmstorf.hamburg.de

192 Schule Dempwolffstraße (GBS)
im Stadtteil Eißendorf
Dempwolffstraße 7, 21073 Hamburg
Tel.: 4 14 59-63 | Fax: 4 14 59-6 52
schule-dempwolffstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-dempwolffstrasse.hamburg.de

193 Schule In der Alten Forst (GBS)
im Stadtteil Eißendorf
In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg
Tel.: 70 10 45-6 | Fax: 70 10 45-75
schule-in-der-alten-forst@bsb.hamburg.de
www.schuleinderaltenforst.de

194 Grundschule am Kiefernberg (GBS)
im Stadtteil Heimfeld
Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg
Tel.: 4 28 88 18-01 | Fax: 4 28 88 18-26
schule-weusthoffstrasse@bsb.hamburg.de
www.weusthoffstrasse.hamburg.de

195 Schule Grumbrechtstraße
Gebundene Ganztagsschule im Stadtteil Heimfeld
Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg
Tel.: 79 18 81-10 | Fax: 79 18 81-22
schule-grumbrechtstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-grumbrechtstrasse.de

196 Schule Hausbruch / Lange Striepen
Offene Ganztagsschule im Stadtteil Hausbruch
Lange Striepen 51, 21147 Hamburg
Tel.: 7 97 19-80 | Fax: 7 97 19-8 48
grundschule-hausbruch-lange-striepen@bsb.hamburg.de
www.schule-lange-striepen.hamburg.de

197 Ganztagsgrundschule Am Johannisland
Gebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Am Johannisland 4, 21147 Hamburg
Tel.: 428 88-430 | Fax: 428 88-43 22
ganztagsgrundschule-am-johannisland@bsb.hamburg.de
www.ganztagsgrundschule-am-johannisland.hamburg.de

198 Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg mit angegliederter Grundschule (GBS)
im Stadttteil Neugraben-Fischbek
Heidrand 5, 21149 Hamburg
Tel.: 7 51 15-90 | Fax: 7 51 15-9 22
stadtteilschule-fischbek-falkenberg@bsb.hamburg.de
www.stadtteilschule-fischbek.de

199 Grundschule Neugraben – Offene Ganztagsgrundschule (GBS)
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Francoper Straße 32, 21147 Hamburg
Tel.: 79 01 42-0 | Fax: 79 01 42-22
schule-neugraben@bsb.hamburg.de
www.schule-neugraben.de

200 Schule Ohrnsweg
Gebundene Ganztagsschule
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg
Tel.: 7 02 06-00 | Fax: 7 02 06-0 29
schule-ohrnsweg@bsb.hamburg.de
www.ohrnsweg.de

201 Schule Schnuckendrift
Offene Ganztagsschule
im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Schnuckendrift 21, 21149 Hamburg
Tel.: 702 92-30 | Fax: 702 92-310
schule-schnuckendrift@bsb.hamburg.de
www.schule-schnuckendrift.hamburg.de

202 Schule Arp-Schnitger-Stieg (GBS)
im Stadtteil Neuenfelde
Arp-Schnitger-Stieg 19, 21129 Hamburg
Tel.: 317 98-460 | Fax: 317 98-70
schule-arp-schnitger-stieg@bsb.hamburg.de
www.schule-arp-schnitger-stieg.hamburg.de

203 Schule Cranz (GBS)
im Stadtteil Cranz
Estebogen 3, 21129 Hamburg
Tel.: 7 56 02-00 | Fax: 7 56 02-0 22
schule-cranz@bsb.hamburg.de

N

Nettelnburg (GBS) 173
Neubergerweg 112
Neugraben – Offene Ganztagsgrundschule (GBS) 199
Neuland (GBS) 187
Neurahlstedt 162
Nydamer Weg (GBS) 163

O

Ochsenwerder (GBS) 180
Ohkamp (GBS) 107
Ohrnsweg 200
Öjendorfer Damm (GBS) 124
Oppelner Straße (GBS) 125
Osterbrook 5

P

Poppenbüttel 145
Potsdamer Straße (GBS) 164

R

Rahewinkel 17
Rahlstedter Höhe (GBS) 165
Ratsmühlendamm (GBS) 108
Redder (GBS) 142
Rellinger Straße 66
Richardstraße (GBS) 115
Rönneburg (GBS) 189
Rönnkamp (GBS) 80
Rotenhäuser Damm (GBS) 27
Rothestraße 38
Röthmoorweg (GBS) 81
Rudolf-Roß-Grundschule 1
Rungwisch (GBS) 86

S

Sachsenweg (GBS) 76
Sander Straße (GBS) 174
Scheeßeler Kehre (GBS) 190
Schenefelder Landstraße (GBS) 58
Schimmelmannstraße (GBS) 121
Schnuckendrift 201
Schulkamp (GBS) 54
Sethweg (GBS) 77
Speckenreye (GBS) 8
St. Nikolai 93
St. Pauli 2
Stengelestraße (GBS) 9
Sternschanze 35
Sterntalerstraße (GBS) 18
Stockflethweg (GBS) 113
Strenge (GBS) 139
Stübenhofer Weg (GBS) 28
Surenland 129

T

Thadenstraße 33
Theodor-Haubach-Schule 36
Tonndorf (GBS) 126
Tornquiststraße (GBS) 67
Traberweg (GBS) 130
Trenknerweg (GBS) 45
Turmweg (GBS) 68

V

Vizelinstraße 72

W

Wegenkamp (GBS) 89
Wesperloh (GBS) 53
Westerschule Finkenwerder 22
Wielandstraße (GBS) 116
Wildschwanbrook 166
Wilhelmsburg 29
Windmühlenweg (GBS) 42
Winterhude
Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule 99

Z

Zollenspieker (GBS) 179

WICHTIGE INTERNET-ADRESSEN

Hamburgs weiterführende Schulen	www.hamburg.de/weiterfuehrende-schulen
Hamburgs Grundschulen	www.hamburg.de/grundschulen
Behörde für Schule und Berufsbildung	www.hamburg.de/bsb
Bildungsportal auf Hamburg.de	www.hamburg.de/bildung
Schule von A-Z (Stichwortverzeichnis)	www.hamburg.de/bsb/a-z-siz
SchulInformationsZentrum (SIZ)	www.hamburg.de/siz
Inklusive Bildung	www.hamburg.de/integration-inklusion
Ganztägige Bildung und Betreuung	www.hamburg.de/ganztag
Landesinstitut für Lehrerbildung u. Schulentwicklung	www.li.hamburg.de
Beratungsstelle Besondere Begabungen	www.li.hamburg.de/bbb
Beratungsstelle Gewaltprävention	www.li.hamburg.de/bsg
Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB)	www.hibb.hamburg.de
SchülerInnenkammer Hamburg	www.skh.de
Lehrerkammer Hamburg	www.lehrerkammer.hamburg.de
Elternkammer Hamburg	www.elternkammer-hamburg.de
Schulrecht (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien)	www.schulrecht.hamburg.de
Hamburger Bildungspläne	www.hamburg.de/bildungsplaene
Hamburger Bildungsserver	www.bildungsserver.hamburg.de
Hamburger Schulhomepages	www.schulhomepages.hamburg.de
Jugendinformationszentrum (JIZ)	www.hamburg.de/jiz
Jugendserver	www.jugendserver-hamburg.de
Kinderportal mit Veranstaltungskalender	www.kindernetz-hamburg.de
Landeszentrale für Politische Bildung	www.hamburg.de/politische-bildung
Publikationen der BSB	www.hamburg.de/bsb/broschueren
Hamburg macht Schule	www.hamburg.de/hamburg-macht-schule
Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)	www.hamburg.de/rebbz
Schulinspektion Hamburg	www.schulinspektion.hamburg.de
Schulsport Hamburg	www.schulsport-hamburg.de
Schulstatistiken	www.hamburg.de/schulstatistiken
Suchtpräventionszentrum	www.hamburg.de/suchtpraevention
Auslandsprogramme der BSB	www.auslandsprogramme.hamburg.de
Studier doch! Wege ins Studium	www.studierdoch.hamburg.de

FERIENTERMINE IN HAMBURG

JEWEILS ERSTER UND LETZTER FERIENTAG

Schuljahr 2013/14

Weihnachtsferien:	Donnerstag, 19. Dez. 2013	bis Freitag, 03. Jan. 2014
Halbjahrespause:	Freitag, 31. Jan. 2014	
Frühjahrsferien:	Montag, 03. März 2014	bis Freitag, 14. März 2014
Pfingstferien:	Montag, 28. April 2014	bis Freitag, 02. Mai 2014
Brückentag:	Freitag, 30. Mai 2014	
Sommerferien:	Donnerstag, 10. Juli 2014	bis Mittwoch, 20. Aug. 2014

Schuljahr 2014/15

Herbstferien:	Montag,13. Okt. 2014	bis Freitag, 24. Okt. 2014
Weihnachtsferien:	Donnerstag, 22. Dez. 2014	bis Freitag, 06. Jan. 2015
Halbjahrespause:	Freitag, 30. Jan. 2015	
Frühjahrsferien:	Montag, 02. März 2015	bis Freitag, 13. März 2015
Pfingstferien:	Montag, 11. Mai 2015	bis Freitag, 15. Mai 2015
Sommerferien:	Donnerstag 16. Juli 2015	bis Mittwoch, 26. Aug. 2015

Schuljahr 2015/16

Herbstferien:	Montag, 19. Okt. 2015	bis Freitag, 30. Okt. 2015
Weihnachtsferien:	Donnerstag, 21. Dez. 2015	bis Freitag, 01. Jan. 2016
Halbjahrespause:	Freitag, 29. Jan. 2016	
Frühjahrsferien:	Montag, 07. März 2016	bis Freitag, 18. März 2016
Pfingstferien:	Montag, 17. Mai 2016	bis Freitag, 20. Mai 2016
Brückentag:	Freitag, 06. Mai 2016	
Sommerferien:	Donnerstag, 21. Juli 2016	bis Mittwoch, 31. Aug. 2016

Anmeldezeitraum:
6. Januar bis 24. Januar 2014

schul informations zentrum SIZ

Behörde für Schule und Berufsbildung
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg
Tel 040. 428 99 22 11
Fax 040. 428 63 27 28
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz